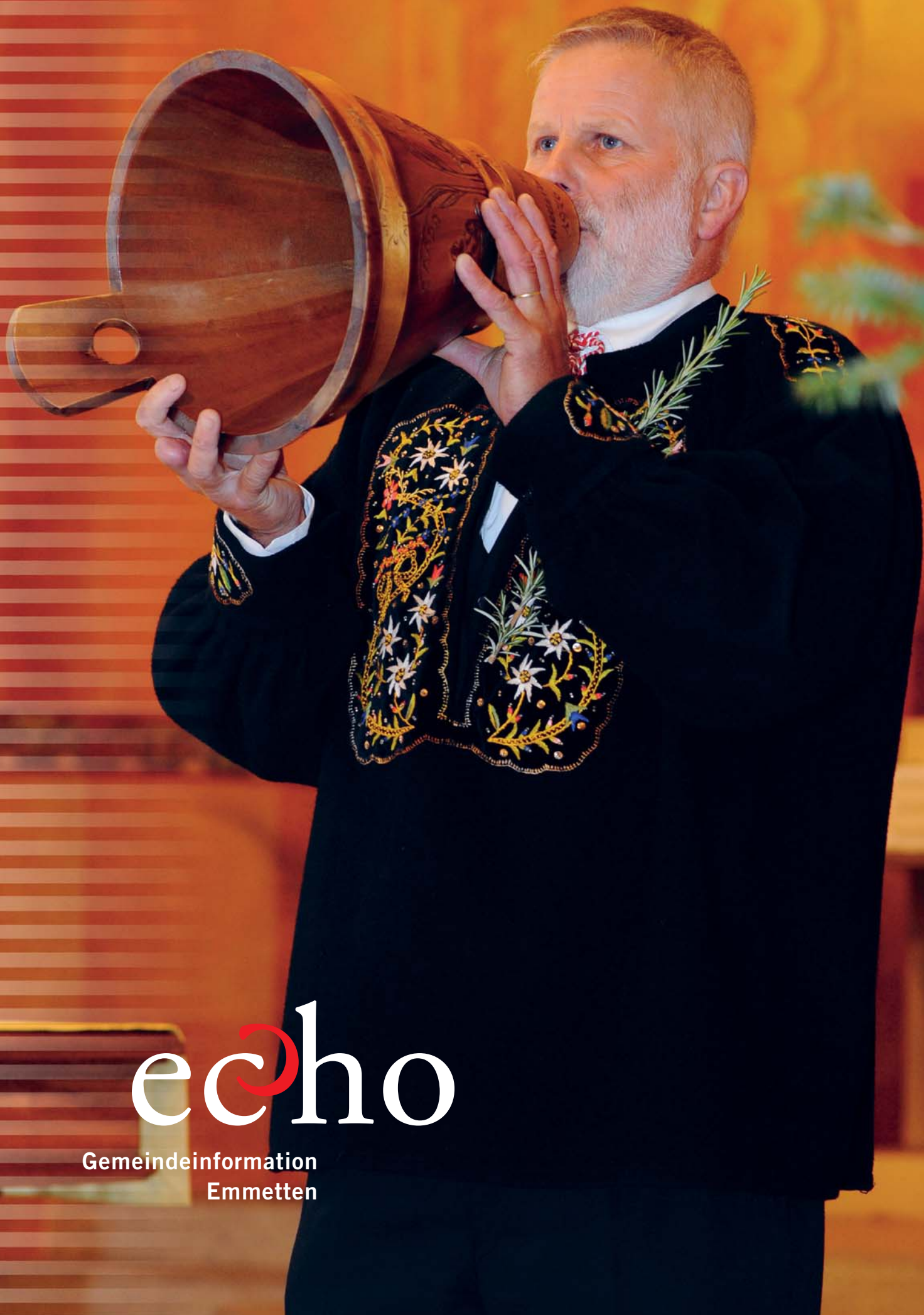


16. Ausgabe • November 2009



echo

Gemeindeinformation
Emmetten



echo

Gemeindeinformation Emmetten

Titelbild:

Betrüfer Ernst Waser

Älplerchilbi 11. Oktober 2009,

Fotostudio Fischlin, Stans

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Anton Mathis, Gemeinderat
Ivo Wittwer, Schulrat
Sonja Meister, Kirchenrat
Urs Barmettler, Schulleiter
Franz Hess, Redaktionsmitglied
Alois Vogler, Gemeindeschreiber

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6

Fotografie Titelseite:

Fotostudio Fischlin, Stans

Fotografie Rückseite:

Christian Perret, Emmetten

Gestaltung:

syn für gestaltung gmbh, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

1000 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

24. Februar 2010

Erscheinung:

1. April 2010

Vorwort

Pfarrer Walter Mathis 3

Gemeinde

Gemeindeverwaltung: Angestellten-Jubiläum	4
Möchten Sie Ihren Betrieb im «echo» vorstellen?	6
Neu: Einheimischenausweis	6
Das Angebot der Kantonsbibliothek	7
Naturpark Urschweiz	8
Wohnen im Länderhuis Emmetten	9
Alpenfestung: Emmetten im Fernseh-Schaufenster	10
Bundesgesetz zur Bekämpfung von Schwarzarbeit	12

Schule

Jubiläum: 30 Jahre Musikschule Emmetten/Beckenried	13
Eine 11-jährige Schulrats-Ära geht zu Ende	14
Wahl eines neuen Mitglieds in den Schulrat	16
Schülerumfrage: Die Mehrheit fühlt sich wohl	17
ORS-Lager 2009 in Estavayer-le-Lac	18

Kirche

Erlenkappelle im neuen Glanz	22
------------------------------	----

Tourismus

News aus dem Tourismusbüro	24
----------------------------	----

Vereine

Samichlais mit Schmutzlis zieht ein	26
Emmetter Dorfmarkt 2009	27
Interview mit Emmetter Ski-Nachwuchstalent Nathalie Gröbli	28
JO: Freude am Skifahren vermitteln	30
Frauengemeinschaft Emmetten	31
Älplerkilbi 2009	32
2. Trychlä-Sägnig Emmetten	34
Emmetter Theatertage 2010	35

©Vorwort

Liebe Mitmenschen

«Ich bin ein Fan von Traditionen und Brauchtum». Jedes Mal, wenn ich zwischen Kirche und Schulhaus die «Kurve nach rechts» in den Kirchweg nehme, sehe ich das Leitbild «Ämmättä, deheimä sey». Das Schild steht nicht zufällig an dieser Stelle. Für mich ist es der Ort, wo das Leben von Gemeinde und Pfarrei «vorbeirauscht» und sich begegnet. Hier kommen die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerschaft und Mitarbeitenden täglich vorbei, hier parkieren die Kirchgänger, hier trifft sich «Ämmättä».



Es ist ein Geschenk, in «Ämmättä deheimä z'sey». Ja, woran liegt es denn? Neben den gastfreundlichen Bürgerinnen und Bürgern ist es das vielfältige Brauchtum, gerade jetzt auf Ende Jahr zu. Es kommt in keiner Jahreszeit mehr Freude, Jubel, Emotionen und Begeisterung auf als im Herbst. Am 26. September fand die «Trychlä-Sägnig» statt. Damit wurde gleichsam eine Zeit des lebendigen Brauchtums eingeläutet. Ende September begann der Alpabzug der stolzen Bäuerinnen und Bauern mit den ebenso stolzen Kühen mit ihren Trychlen und ihrer Zier. Bald folgte die Älplerchilbi. Das Fest brodelte nur so von jugendlichem Übermut (im guten Sinn). Das ganze Dorf war auf den Beinen und ganz Nidwalden war irgendwo am Rande des Umzuges zu sehen. Der Gottesdienst in einer Kirche voller Glocken, Trychlen, Schellen und «Treychili» war ein grosses, gemeinsames Loben und Danken der Älplerinnen und Älpler für die Gaben und Früchte des Sommers.

Und nun folgen die Aktivitäten der Adventszeit. Vor allem sind es Kinder, Jugendliche und jung Gebliebene, die sich dazu begeistern lassen für: Samichlais-Ytrichlätä, Samichlais-Yzug, Schüler-Trychlen, Samichlais-Uiszug, Samichlais-Besuch in den Familien. Das Dorf wird mit jedem Tag heller, weil ab dem 1. Dezember jeden Abend ein neues Adventsfenster im Dorf aufleuchtet. Es wird gebastelt, es werden Kerzen gezogen und geziert. Die Sprücheschreiber machen Nachtschicht, um für alle jene einen träfen Spruch niederschreiben zu können, die der Samichlais besuchen wird. Die Lichtergottesdienste mit anschliessendem Frühstück vom 2., 9. und 16. Dezember ziehen wieder Alt und Jung an. Plötzlich fällt es niemandem schwer, früh aufzustehen. Und dann erst die Kindermette am 24. Dezember um 17.00 Uhr. Da wird die Kirche wieder einmal voll besetzt sein, und dasselbe in der Weihnachtsmette um 22.00 Uhr, in der der Kirchenchor singen wird. Einfach Klasse. Da muss man dabei sein.

Walter Mathis, Pfarrer ©

Angestellten-Jubiläum von Lydia Elsener-Jauch und Kobi Würsch

Lydia Elsener-Jauch und Kobi Würsch konnten im Verlauf des Jahres 2009 besondere Angestellten-Jubiläen mit 15 Jahren und 30 Jahren im Dienste der Gemeinde Emmetten feiern. Beide wurden für ihre grosse Treue zu Emmetten vom Gemeinderat mit einem Geschenk geehrt. Die Redaktion «echo» besuchte beide und befragte sie über ihre Arbeit und ihre Tätigkeiten in der Freizeit.



Lydia Elsener bei ihrer Tätigkeit als Hausleiterin im «Länderhuis»

Die heute in Sins AG wohnhafte 49-jährige **Lydia Elsener** steht seit dem 1. Mai 1994 in den Diensten der Gemeinde Emmetten. Sie ist glücklich verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 26 und 28 Jahren. Im Jahre 1994 wurde sie stundenmässig für die Betreuung der Pensionäre im noch alten Emmetter Bürgerheim eingesetzt, wobei auch der Hausdienst dazu zählte. Im neugebauten «Länderhuis» übernahm Lydia Elsener dann bald die Funktion als Hausleiterin im 70 Prozent-Job, wobei ihr noch zwei weitere Personen (je 50%) unter die Arme greifen und sie, wie sie selber sagt, tatkräftig unterstützen. Ihr Tagespensum besteht im «Länderhuis» vorwiegend aus den Arbeiten Arbeitseinteilung und Menüplanung, wobei sie immer wieder auf ein gutes Hausklima achtet und der Garten und die Haustiere ihr besonders am Herzen liegen. Mit langjährigen Bewohnern hält sie eine speziell warme Beziehung, welche ihr besonders wichtig ist. Momentan sind vier Personen im Wohnheim «Länderhuis»,

die zwischen 55 und 80 Jahre alt sind und aus Buochs und Beckenried kommen. Als Freizeitbeschäftigung gibt Lydia Elsener kreatives Schaffen (Basteln und Gartenarbeiten) und Bahnausflüge mit dem Ehemann an. Für die Zukunft wünscht sich Lydia Elsener eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der Sozialvorsteherin Vreni Perret und viele spontane Besuche von Emmetterinnen und Emmettern im «Länderhuis», welche sie gerne zu einem offenen Gespräch und Kaffee einlädt.

Der am 1. Juli 1979 in den Gemeindegewerksdienst eingetretene **Kobi Würsch** steht nun seit über 30 Jahren im Dienst der Gemeinde Emmetten. Am kommenden 27. Februar darf Kobi Würsch seinen 60-igsten Geburtstag im Kreise seiner Familie feiern (Frau Elisabeth und Kinder im Alter von 27, 29 und 30 Jahren). Nach Auskunft von Kobi Würsch konnte er in den vergangenen 30 Jahren immer gut mit der Gemeinde und seinen Verantwortlichen zusammenarbeiten. Anfänglich wurden die anfallenden Arbeiten ohne ein gemeindeeigenes Fahrzeug durchgeführt. Bei Einsätzen mussten immer wieder Fahrzeuge ausgeliehen werden. Das änderte sich dann im Jahre 1982, als die Gemeinde einen Jeep für den Strassenunterhalt und den Winterdienst anschaffte. Er schätzt die selbstständige Arbeit und das selbstständige Einteilen seiner Einsätze für die Gemeinde, wobei es ein Job ist, der nicht an eine gewisse Tageszeit gehalten ist. Auch in den Ferien lässt ihn die Arbeit nicht ganz los und er ist immer bereit für sein Emmetten. Zu einem seiner grossen Erlebnisse erklärt er; «das Hotel Seeblick besetzt bis zum letzten Platz» und das Reservoir leer – das

ganze Dorf ohne Wasser – das war eine grosse Hektik im Dorf Emmetten. Seit 1995 kann der Wasserstand vom Reservoir sehr bequem im Feuerwehrlokal abgelesen werden und es muss nicht mehr der lange Weg zum Reservoir (drei Kilometer zu Fuss) unternommen werden, um den Wasserstand zu kontrollieren. Diese Neuerung hat aber zur Folge, dass neu der Computer zum Einsatz kam, welcher für Kobi Würsch plötzlich eine neue Herausforderung war. Aber auch diese Herausforderung meisterte Kobi Würsch problemlos. In der Freizeit geht Kobi Würsch jeweils auf Skitour, wobei ihm die Touren im Südtirol, im Ortler-Gebiet besonders in Erinnerung bleiben. Im Sommer ist er auf Bergtouren oder im Korporationswald beim Holzen anzutreffen.

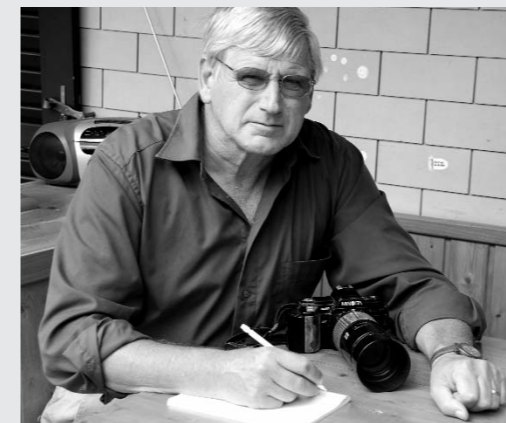
Der Gemeinderat Emmetten wünscht dem langjährigen Mitarbeiter Kobi Würsch für die kommenden Jahre noch viele schöne Stunden, sei es im Gemeindegewerksdienst oder in der Freizeit.



Ebenso wünscht der Gemeinderat auch der Hausleiterin des «Länderhuis», Lydia Elsener, alles Gute für die Zukunft und grosse Befriedigung bei der Arbeit. ☺

Kobi Würsch ist seit 30 Jahren für unsere Gemeinde unterwegs

Neuer Mitarbeiter im Redaktionsteam «echo»



Ab der Ausgabe 2/2009 wird das Redaktionsteam des Mitteilungsblattes «echo» der Gemeinde Emmetten durch **Franz Hess** ergänzt. Der in Wolfenschiessen wohnhafte Franz Hess liess sich beim Bund auf den 1. September 2009 vorzeitig pensionieren, wo er beim VBS/HEER, auf dem Kommando Territorialregion 2, als Sachbearbeiter «Zivile Truppenhilfe» tätig war.

Im Medienbereich war er in den letzten Jahren im Nebenamt Berichterstatler und Medienchef in diversen Sportverbänden (Kantonalen und Schweizerischer Turnverband, Eidgenössischer National-

turnerverband, Pressechef Sportamt Nidwalden und Anderen) sowie von verschiedenen Sportvereinen. Im Weiteren engagierte er sich an diversen Veranstaltungen als Medienchef. Bei der Neuen Luzerner Zeitung ist er freier Mitarbeiter des «Sport-Journal Innerschweiz». In den 70er bis 90er Jahren war er beim Nidwaldner Volksblatt/Nidwaldner Zeitung und beim Unterwaldner/Nidwaldner Tagblatt regelmässiger Berichterstatler.

Franz Hess wird das Redaktions-Team «echo» redaktionell begleiten und diverse spezielle Berichte selber bearbeiten. Wir bitten Sie, wenn sich unser neues Redaktionsmitglied Franz Hess bei Ihnen meldet, ihn zu unterstützen, um eine tadellose Berichterstattung im «echo» zu ermöglichen.

Bei Fragen betreffend der Berichterstattungen im «echo», können die Emmetter Vereine und Organisationen das neue Mitglied des Redaktionsteams direkt anfragen.

Franz Hess:
Telefon 041 628 17 92 oder 079 669 72 56,
E-Mail: blumenauhess@bluewin.ch

Möchten Sie Ihren Betrieb / Ihr Geschäft im «echo» vorstellen?

Der Gemeinderat und das Redaktionsteam des Gemeindemitteilungsblattes «echo» haben beschlossen, dass in den kommenden Veröffentlichungen ab dem Jahre 2010 die Emmetter Geschäfte / Firmen eine Möglichkeit haben, sich im Mitteilungsblatt zu präsentieren. Interessierte Firmen können sich bei der Gemeindeverwaltung Emmetten oder direkt beim neuen Redaktionsmitarbeiter Franz Hess (blumenauhess@bluewin.ch oder Telefon 079 669 72 56) melden, um die Details für den Auftritt im «echo» zu besprechen. Vorgesehen ist in dieser Publireportage eine Vorstellung des Geschäftes mit seinen Angestellten. Für Geschäfte mit Wohnsitz und Geschäftssitz in Emmetten ist diese Präsentation im Gemeindemitteilungsblatt kostenlos. Es ist vorgesehen, pro Ausgabe eine Emmetter Firma / Geschäft vorzustellen. Ab dem Jahr 2010 werden jährlich drei «echo» erscheinen, jeweils Ende März, Ende Juni und Ende November. ☺

Neu in Emmetten: Einheimischenausweis

Seitdem vor einigen Jahren die neue Identitätskarte in Kreditkartenformat eingeführt wurde, ist auf diesem Ausweis die Wohnadresse nicht mehr aufgedruckt. Es gab daher keine Möglichkeit mehr, seinen Wohnsitz für die Einheimischenvergünstigung bei Bergbahnen zu bestätigen. So wurde auf vielseitigen Wunsch wieder ein Einheimischenausweis geschaffen, welcher ab sofort bei der Gemeindeverwaltung Emmetten bezogen werden kann.

Die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG und die Luftseilbahn Niederbauen AG bieten den Einwohnerinnen und Einwohnern von Emmetten einen speziellen Tarif an. Damit die entsprechenden Fahrkarten gelöst werden können, wurde in Zusammenarbeit mit den beiden Bergbahnen ein spezieller Ausweis geschaffen.

Dieser Ausweis kann ab sofort auf der Gemeindeverwaltung Emmetten bezogen werden. Es muss

pro Person ein neueres Foto (farbig oder schwarz) mitgebracht werden. Die Kosten betragen für den neuen Ausweis einmalig Fr. 10.00. Der Einheimischenausweis ist 10 Jahre gültig und muss alle zwei Jahre verlängert werden (Wohnsitz wird geprüft und für zwei Jahre wieder bestätigt). Diese Verlängerung ist gratis. ☺

Gemeindeverwaltung Emmetten

Seit Anfang 2009 ist in der Kantonsbibliothek ein neues Team im Einsatz. Gebündelt mit gemeinsamen Zielen, den individuellen Stärken und Innovationsfreude, ist das Team bestrebt, die Kantonsbibliothek im Sinne der Nidwaldner Bevölkerung zu gestalten und weiterzuentwickeln.

66'000 Medien im Angebot der Kantonsbibliothek

Moderne Bibliothek

Moderne Bibliotheken sind kulturelle und gesellschaftliche Treffpunkte mit attraktiver Ausstrahlung. Es sind Orte, wo man sich orientiert, sich auseinandersetzt und sich anregen lässt; wo man sich begegnet, sich mitteilt und sich wohlfühlt. Sie schaffen die Voraussetzungen, eigenverantwortlich zu lernen, Fantasie und Kreativität zu stärken sowie Freizeit zu gestalten. Die Kantonsbibliothek fühlt sich diesen Grundsätzen verpflichtet.

In einer ersten Phase wurde deshalb der Eingangsbereich mit einer modernen, zeitgemässen Einrichtung ausgestattet. Weiter wurde der grossen Nachfrage an neuen Medien wie Hörbücher und DVDs Rechnung getragen.

Das Lesecafé mit seinen Zeitungen und Zeitschriften ist ein wichtiger Treffpunkt, wo man sich verabreden, miteinander diskutieren oder sich vom lernen und arbeiten in der Bibliothek erholen kann.

Ebenfalls erneuert wurde die Medienpräsentation. So wurden der Medienbestand im Freihandbereich bereinigt, die Medienaufstellung aktualisiert und Beschriftungen kundenorientiert ausgerichtet, so dass sich die Besucherinnen und Besucher besser zurecht finden.

Unser Angebot

Den Besucherinnen und Besuchern werden rund 66'000 Medien zu allen Sachgebieten sowie Internetzugriffe angeboten. Deutsch- und fremdsprachige Unterhaltungsliteratur, Sachbücher sowie Hörbücher und DVDs stehen im Freihandbereich zur Ausleihe bereit.

Die Kantonsbibliothek sammelt aber auch alle Bücher und Medien, die Nidwalden zum Inhalt haben oder von Nidwaldnerinnen oder Nidwaldnern verfasst wurden.



Im Lesesaal befinden sich Arbeitsplätze, die dazu einladen, sich in die Medien zu vertiefen und zu arbeiten. Auch für das Arbeiten zu Zweit oder in Gruppen werden im Lesesaal entsprechende Möglichkeiten geboten.

Die Kantonsbibliothek überzeugt mit ihrem grossen Angebot

www.kantonsbibliothek.nw.ch

Das Buch- und Medienangebot der Kantonsbibliothek ist unter www.kantonsbibliothek.nw.ch im Internet zu finden. Dort kann im ganzen Angebot recherchiert und ausgeliehene Bücher und Medien können direkt reserviert werden. Jede Besucherin und jeder Besucher kann das eigene Konto einsehen und abgelaufene Leihfristen selbstständig verlängern. Zudem besteht die Möglichkeit, nicht vorhandene Bücher via Fernleihe zu bestellen oder einen Anschaffungswunsch zu machen.

Besuchen Sie die Kantonsbibliothek und nutzen Sie die attraktiven Angebote! Herzlich Willkommen in der Kantonsbibliothek! ☺

Kantonsbibliothek Nidwalden
 Engelbergstrasse 34, 6371 Stans
 Telefon 041 618 73 00, kantonsbibliothek@nw.ch
www.kantonsbibliothek.nw.ch



Naturpark

Der Naturpark ist seit 3 Jahren in Vorbereitung. Nach einer Machbarkeitsstudie wurde mit den Vorbereitungen für die Eingabe an den Bund begonnen. Im Januar dieses Jahres konnte jede Parkgemeinde Projekte für die Realisierung innerhalb des Naturparks eingeben.

Urschweiz

Für die Eingabe dieser Projekte hat Gemeindepräsident Valentino Tramonti eine Arbeitsgruppe mit Herbert Würsch, Pirmin Koster, Lukas Näpflin, Peter Odermatt, Ernst Waser und Toni Mathis eingesetzt. Diese hat Projektideen erarbeitet. Alle Emmetter und Emmetterinnen wurden im Frühjahr an einer Informationsveranstaltung über diese Projekte und den Naturpark informiert. In der Zwischenzeit ist der Managementplan zum Naturpark erarbeitet worden. Dieser umschreibt auf 120 Seiten wie das Projekt umgesetzt werden soll. Im Juli dieses Jahres wurde eine Vernehmlassung bei den Gemeinden und verschiedenen Organisationen durchgeführt. Die Arbeitsgruppe und der Gemeinderat haben kritisch geantwortet und auf Mängel hingewiesen. Weiter werden in der jetzigen Phase die von den Gemeinden eingereichten Projekte (über 50) geprüft.

Ein erster Zwischenbericht dieser Projekte wurde am 10. Oktober auf der Klewenalp vorgestellt. Dass das Projekt Naturpark Urschweiz in der jetzigen Phase in der Kritik steht, ist richtig. Denn Bedenken und Einwände sollen jetzt diskutiert und aufgearbeitet werden. Der überarbeitete Managementplan mit den Projekten im Anhang wird bis Ende Jahr fertig gestellt. Die Eingabe beim Bund erfolgt im Januar 2010. Eine Vorprüfung bis im April wird aufzeigen, ob noch Nachbesserungen eingereicht werden müssen. Anschliessend wird das BAFU in einem dreitägigen Assessment die Region besuchen. Der Entscheid vom Bund verbunden mit einer allfälligen Bewilligung und der Höhe der finanziellen Beteiligung ist auf Ende August angesetzt. Mit diesem Entscheid werden alle Unterlagen für die abschliessende Meinungsbildung vorhanden sein. Das sind: Beitragshöhe von Bund und Kanton, Managementplan mit Projekten, die Trägerschaft für die Errichtungsphase und die finanziellen Konsequenzen für unsere Gemeinde.

Das Stimmvolk von Emmetten soll an der Herbstversammlung 2010 über das Projekt abstimmen können. Ein negativer Entscheid ist gleichbedeutend mit einem Ausstieg aus dem Projekt. Bei einem positiven Entscheid wird eine Errichtungsphase bis 2013 begonnen. Danach ist ein weiterer Ausstieg möglich, bevor eine 10-jährige Betriebsphase begonnen wird. Soweit die Informationen zum jetzigen Projektstand. Detaillierte Infos können unter www.rev-nw-engelberg.ch heruntergeladen werden. Selbstverständlich steht der Gemeinderat jederzeit für Informationen bereit. ☺

Das Wohnheim Länderhuis an der Sagendorfstrasse 10 stellt sich kurz vor.

Wohnen im

«Länderhuis» Emmetten

Angebot

Unser Angebot für betreutes Wohnen richtet sich an:

- Personen, welche in der täglichen Lebensführung Unterstützung benötigen
- Betagte, die für kurz oder lang eine Übergangslösung brauchen

Wir bieten:

- Pensionszimmer mit Balkon, teilmöbliert (Bett, Nachttisch, Tisch und Stuhl vorhanden), weitere individuelle Möblierung möglich
 - Vollpension
 - Eigenes WC / Dusche
 - Bett - und Toilettenwäsche
 - Tagesbetreuung, bei Bedarf Notrufsystem für Abruf im Notfall
 - Unterstützung bei der Körperpflege, beim An- und Ausziehen
 - Hilfe beim Beine einbinden
 - Kleider- und Wäschepflege
 - Reinigung der Zimmer
 - Gartenanlage mit Terrasse
 - Gemeinschaftsräume zur freien Nutzung
 - Freizeitangebote wie gemeinsames Singen, Basteln, Ausflüge, individuelle Jahresanlässe
 - Spitex Dienstleistungen im Haus
 - Hausarzt-System
 - Heizung / Wasser / Strom / Anschlüsse inkl.
- Sie werden von Mitarbeitenden mit Kenntnissen und Erfahrungen in Betreuung und Hauswirtschaft begleitet.

Kosten:

Tagestaxe mit Verpflegung Fr.70.00 / Fr. 77.00
Nachweis einer Privathaftpflicht-Versicherung obligatorisch

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Informationen persönlich zur Verfügung:

Wohnhaus Länderhuis Leitung
Frau Lydia Elsener-Jauch
Tel. 041 620 49 93



Frau Vreni Perret-Karlen
Sozialvorsteherin
Gemeinde Emmetten
6376 Emmetten
oder 041 624 99 99
Privat 041 620 58 30
gemeindeverwaltung@emmetten.ch ☺

Das moderne «Länderhuis» unterstützt betagte Mitbürger im Alltag

Buch «Ämmätterschichte» von Karl Achermann



Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk? Wie wäre es mit dem Buch «Ämmätterschichte», gesammelt und erzählt von Karl Achermann?

Dieses interessante Buch über Emmetten verkaufen wir ab sofort und bis 31.12.2009 zum **Spezialpreis von Fr. 20.00**. Erhältlich ist das Buch auf der Gemeindeverwaltung Emmetten.

Alpenfestung –

Leben im Réduit:

Emmetten im

Fernseh-Schaufenster

«Antreten zur Anbauschlacht in Emmetten und Kompanie Sammlung zum Festungsdienst» das war die Ausgangslage, welche das Schweizer Fernsehen DRS in ihrem Living-History-Projekt «Alpenfestung – Leben im Réduit» aufarbeitete. Beleuchtet wurden in diesem Fernseh-Projekt die Kriegsjahre 1940 bis 1945 in der Schweiz und zwar die Alltagsprobleme – die Trennung von den Liebsten, das rationierte Essen, der tägliche Drill, die Arbeit auf dem Hof ohne Männer.



Arbeiten gehen hier etwas komplizierter vor sich, da das Werkzeug der damaligen Zeit nicht so effizient ist wie heute». Auch muss man immer viel mehr Zeit einrechnen für die zu erledigende Arbeit.

Anbauschlacht-Stübli im Hostatt-Gaden

Die Besucher des Hostatt-Gadens konnten im Rahmen einer kleinen Ausstellung eine Zeitreise in die Anbauschlacht machen. Mit viel Engagement wurde vom Event-Team Emmetten eine tolle Ausstellung mit Gegenständen aus der Zeit der 40er Jahre zusammengetragen, welche bei den Besuchern auf reges Interesse gestossen ist. Neben der Ausstellung fanden auch die Festwirtschaft und die Gespräche mit Zeitzeugen grosse Aufmerksamkeit.



Das TV-Projekt war sowohl für die Teilnehmer wie auch für das Dorf Emmetten ein einmaliges Erlebnis

25 Männer rückten ein in die Festung Fürigen und gleichzeitig bewirtschafteten drei Frauen und fünf Kinder den Hof Ertigen in Emmetten mit bescheidenen Mitteln und beteiligten sich an der Anbauschlacht. Ausgewählt wurden die Teilnehmer aus über 800 Bewerberinnen und Bewerbern.

Arbeit auf dem Hof Ertigen, Emmetten

Da für dieses Projekt der Hof Ertigen ausgesucht wurde, stand Emmetten von Ende Juli bis Mitte August im Fernsehzentrum der Schweiz. Allabendlich wurde vom Hof Ertigen von der Arbeit der Frauen mit ihren Kindern berichtet, wobei die strenge Arbeit auf dem Hof sehr offenkundig wurde, und die damalige Arbeit auf dem Bauernhof sehr authentisch kriegszeitlich gelebt wurde. Neben der Bäuerin Corina Lüthi (40) mit ihren Kindern Michael (13), Marco (11) und den Zwillingen Ladina und Nicole (9), lebten auf dem Hof

Ertigen auch die beiden Landfrauen/Mägde Anneliese Gaberthüel (32) mit Töchterchen Noemi (13 Monate) und Angelika Ortner (29). Der Mann von Anneliese und der Freund von Angelika weilten in der gleichen Zeit in der Festung Fürigen, unter dem strengen Regime von Kommandant Helmut Mettler im Dienst.

Auf dem Hof Ertigen wurde praktisch «Selbstversorgung» betrieben. Verwertet wurden die eigenen, selbst geernteten Kartoffeln, sowie die Milch der Kühe. Die tägliche Milch im Umfang von 24 bis 30 Litern, von den zwei Kühen (eine Kuh war in der Zeit des Projektes «Galt»), wurde zu Butter, Anke und zu einem Frischkäse verarbeitet. Auch die Kartoffeln wurden mit viel Fantasie in allen Varianten verarbeitet und verspeist. Gemäss den Angaben der Bäuerin Corina Lüthi am Medientermin am Dienstag der zweiten Projekt-Woche, «sind die Arbeiten auf dem Hof nicht viel strenger als zu Hause auf ihrem eigenen Hof, aber alle

In den Gesprächen mit den Zeitzeugen hörte man einige Details aus dieser Zeit, wobei die heutige Generation etwas aus der äusserst schwierigen und bescheidenen Lebensweise der Kriegszeit-Generation erfuhr.

Am Mittwoch der zweiten Woche weilte auch der Moderator Oliver Bono in Emmetten und zollte den Organisatoren des «Anbauschlacht-Stübli» volle Anerkennung für die geleistete Arbeit. Auch die Emmetter Gastbetriebe, welche während der drei Wochen Menus aus der Zeit der Anbauschlacht anboten, konnten nur positive Berichte vermelden und erfreuten sich eines regen Zuspruchs. ☺

Kommentare von Exponenten zur Anbauschlacht

Valetino Tramonti, Gemeinde-Präsident

Die Fernsehsendung «Réduit» mit dem Sendeteil «Anbauschlacht» war für Emmetten eine tolle Werbung. Drei Wochen lang wurde über unsere Gemeinde gesendet und unser Emmetten ins beste Licht gerückt. Ich glaube, dass sich das zukünftig auch für unseren Tourismus positiv auswirken wird und uns einen Aufschwung bringen kann. Die Gaststätten, welche die Anbauschlacht-Menus anboten, haben sich sehr positiv über ihren Erfolg geäussert.

Anneliese Gaberthüel, Landfrau vom Hof Ertigen

Ich bin schon viel vorbeigefahren im Nidwaldnerland und habe die Wegweiser nach Emmetten gesehen, war aber noch nie vorher hier. Es freute mich, diese schöne unberührte Gegend kennen zu lernen. Ich werde sicher nach dem Anbauschlacht-Projekt wieder nach Emmetten zurückkehren und mir die Gegend in aller Ruhe anschauen. Die Arbeiten auf dem Hof waren sehr ungewohnt und äusserst streng, es war eine neue Erfahrung.

Moderator Oliver Bono zum Besuch Im Hostatt-Gaden im Internet-Blog SF DRS

Mein ganz persönlicher Höhepunkt der zweiten Woche war der Mittwochabend, als ich mit Projektleiter und Redaktionskollege Rolf Elsener gleich im Anschluss an die Live-Sendung nach Emmetten fuhr. Dort veranstaltet die Gemeinde im «Dorfgade» ein bescheidenes «public viewing». Jeden Abend kann die Bevölkerung gemeinsam unsere Geschichten aus der Zeit von Aktivdienst und Anbauschlacht mitverfolgen und im Anschluss an die Sendung diskutieren und gemütlich beisammen sitzen. Und immer am Mittwoch lädt der umtriebige und engagierte Gemeindepräsident Valentino Tramonti Zeitzeugen der Emmetter Anbauschlacht ein.

So erfuhr ich am Mittwochabend im romantischen, alten Holzgaden, wie in Emmetten internierte Franzosen einquartiert waren, und wie die Dorfjugend damals begeistert und fasziniert war ob den Soldaten aus der «Grande Nation». In Nidwalden hat man aus historischer Sicht zwar katastrophale Erinnerungen an französische Truppen. Im zweiten Weltkrieg jedoch wurden die Franzosen in Emmetten freundlich aufgenommen, da sie den Bauern auch wacker zur Hand gingen. Weiter erfuhr ich von den Zeitzeugen aus Emmetten, dass die Bauern dort oben tatsächlich grosse Probleme hatten bei der Umsetzung der Vorgaben zum Plan Wahlen. Kartoffeln im grossen Stil anzupflanzen war eine mühsame und neue Erfahrung, und schlussendlich lagen Aufwand und Ertrag in einem krassen Missverhältnis. Vollends zur Farce geriet im östlichsten Teil Nidwaldens der Anbau von Getreide, der ebenfalls versucht wurde. Die wenigen Mengen «Früchte», wie die Bauern erzählten, genügten gerade mal als besseres Hühnerfutter. An eine Weitergabe der bescheidenen Ernte an Mühlen war wegen der schlechten Qualität nicht zu denken.

Diese Geschichten sozusagen «live» anzuhören von Zeitzeugen, die die Zeit des Zweiten Weltkrieges in Emmetten erlebt haben, war ein einmaliges Erlebnis. Ich habe im Vorfeld und zur Recherche dieses TV-Abenteuers viele persönliche Geschichten aus dieser Epoche nachgelesen. Aber nichts ist so spannend und authentisch wie zuzuhören. Vor allem, wenn die Umgebung des Erzählens so echt ist, wie im uralten Dorfgaden von Emmetten.

DVD's von der Fernsehsendung «Alpenfestung – Leben im Réduit» können via Internet www.sf.tv.ch (TV SHOP) bestellt werden. Leider konnte aus logistischen Gründen des Fernsehens DRS kein Verkauf über die Gemeindekanzlei Emmetten möglich gemacht werden.

**Bundesgesetz
zur Bekämpfung
von Schwarzarbeit**

Was ist Schwarzarbeit?

Als Schwarzarbeit wird in der Regel eine selbstständige oder unselbstständige Erwerbstätigkeit bezeichnet, die unter Missachtung gesetzlicher Vorschriften ausgeübt wird. Die Bandbreite erstreckt sich von kleinen Handwerkerleistungen nach Feierabend bis hin zu ausschliesslicher, illegaler Erwerbstätigkeit unter Umgehung des Steuer-, Sozialversicherungs-, Wettbewerbs- und insbesondere des Ausländerrechts. Gemeinsam ist den meisten Formen der Schwarzarbeit, dass in teilweise erheblichem Umfange öffentlichrechtliche Abgaben umgangen werden.

Bei Schwarzarbeit läuft man Gefahr, im Falle von Invalidität oder Arbeitslosigkeit keinen Versicherungsschutz zu haben – und im Alter keine Rente. Schwarzarbeitende Personen haben keine Lohngarantie und keine Stellensicherheit. Sie sind vom Wohlwollen der Arbeitgebenden abhängig und u.U. gezwungen, schlechte Arbeitsbedingungen zu akzeptieren. Ausländischen Personen ohne Bewilligung droht bei einer Aufdeckung die Abschiebung ins Heimatland. Personen, welche schwarz arbeiten, riskieren Geldbussen, massive Beitragszuschläge bei Nachzahlungen der Sozialabgaben, Gerichtsverfahren, usw. Schwarzarbeit unterwandert die Solidarität in der Gesellschaft und stellt soziale Errungenschaften wie die schweizerischen Sozialwerke in Frage. Bund und Kanton verlieren durch die Schwarzarbeit wichtige Einnahmen.

Vollzug im Kanton Nidwalden

Das seit 01.01.2008 geltende Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA) ermöglicht es den kantonalen Kontrollorganen, die gesetzlichen Vorschriften (beispielsweise in den Bereichen Steuern, Sozialabgaben, Ausländerrecht) effizienter zu kontrollieren und Verstösse strenger zu sanktionieren.

Seit Juni 2004 ist das Bundesgesetz über die in die Schweiz entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (EntsG) in Kraft. Die Kantone Uri, Obwalden und Nidwalden haben sich zu einer Arbeitsmarktregion zusammengeschlossen und

den Vollzug des Gesetzes einer Tripartiten Arbeitsmarkt Kommission (TAK) übertragen, welche in Altdorf angesiedelt ist. Da das Bundesgesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit sehr viele Parallelen hat, wurde der Vollzug dieses Gesetzes ebenfalls der TAK übertragen. Der Personalbestand wurde um eine Vollzeitstelle erweitert.

Das vereinfachte Abrechnungsverfahren

Arbeitgeber, welche Personen in kurzfristigen oder im Umfang geringen Arbeitsverhältnissen beschäftigen (z.B. Reinigungspersonal in Privathaushalt, Gärtner), können mit der AHV-Ausgleichskasse im vereinfachten Verfahren abrechnen.

Die Ausgleichskasse erhebt folgende Beiträge bzw. Steuern: AHV-, IV-, EO und ALV-Beiträge, Beiträge für Familienzulagen, Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern. Separat und direkt mit dem Versicherer abzurechnen ist die Prämie für die obligatorische Unfallversicherung. Der Arbeitgeber meldet sich zu Beginn des Arbeitsverhältnisses bei der AHV-Ausgleichskasse innerhalb eines Monats an.

Weitere Auskünfte:

Ausgleichskasse Nidwalden
Stansstadterstr. 54, 6371 Stans
Telefon 041-618 51 00, info@aknw.ch
www.ausgleichskasse.ch

Am Sonntag, 7. Juni um 10.30 Uhr konnte die Musikschule Beckenried/Emmetten in der Mehrzweckhalle das 30-jährige Bestehen feiern. Der gleiche Anlass fand am Vorabend im alten Schützenhaus in Beckenried statt.

An beiden Konzerten erfreuten wir uns über eine zahlreiche Zuhörerschaft. Unter dem Motto «Musik in allen Farben» wurde ein buntes Musikstil-Angebot präsentiert. Die ca. 120 Musikschülerinnen und Musikschüler begeisterten mit diversen Ensembles, Violine, Gesang, Gitarre, Panflöte, Blasinstrumenten, aber auch Solovorträge die anwesenden Gäste.

Ein musikalischer Höhepunkt war sicher der Musikschulsong, welcher von Andreas Scheuermann für diesen Anlass komponiert wurde. Für den Text wurden Schüler der 5./6. Klasse von Emmetten und der 6. Klasse von Beckenried beigezogen. Der Song wurde in verschiedenen Musikstilen dargeboten und am Schluss von allen Beteiligten mit Text vorgetragen.

Dank der tollen Mithilfe der Musikgesellschaft Emmetten, wurde auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt! Der gelungene Anlass wird mit der Produktion der CD in guter

Erinnerung bleiben. ☺



Eine 11-jährige

Schulrats-Ära

geht zu Ende

Weil er in eine andere Wohngemeinde umgezogen ist, hat Vitus Meier als Schulrat demissioniert. Klar steht, dass der Schulrat um ein kompetentes Mitglied ärmer geworden ist. Eine über zehnjährige Ära eines Schulrats, welcher wie kein Anderer diese Zeit geprägt hat, geht zu Ende.



Zumindest im Skiclub kann der trockene Vitus-Humor weiterhin genossen werden.

Als ich vor zwei Jahren mein Amt als Schulpräsident antrat, stellte ich schnell und dankbar fest, dass ich mit Vitus einen zuverlässigen, kompetenten Partner an meiner Seite hatte. Bei Sitzungen mit dem Schul- oder Gemeinderat, oder auch mit der FIKO gab es wohl nie einen Moment, wo Vitus in Verlegenheit kam und eine Frage zu den Zahlen nicht beantworten konnte. Die Prüfung des Budgets und der Rechnung durch die FIKO gab in meiner Präsidentschaft zumindest nie Anlass zu Beanstandungen, das war an seiner letzten, soeben durchgeführten FIKO-Prüfung nicht anders.

Vitus trat das Schulratsamt 1997 an und übernahm 1998 die Finanzen. Ebenfalls hatte er Einsitz

in der Baukommission, welche für den Bau der Turnhalle 2 in Emmetten ins Leben gerufen werden musste. Etwa in der gleichen Zeit wurde die ganze Kompetenzflechtung im Schulrat umgesetzt und im Jahr 2006 die Anzahl Schulräte von sieben auf fünf reduziert. Dieser Prozess wurde durch Vitus mit grossem Engagement begleitet.

Ebenfalls kurz nach Beginn seiner Amtszeit hatte er den Projektlead, als es darum ging, in Emmetten EDV und Internet einzuführen. Gleichzeitig setzte sich Vitus dafür ein, dass die Bevölkerung in Emmetten von der Informatik-Infrastruktur profitieren konnte und organisierte entsprechende Kurse für alle Einheimischen. Vitus ist ein engagierter Förderer des Schul- und

Spitzensports zu Gunsten aller Emmetter und Seelisberger Lernenden. Als Präsident des Ski-Clubs Emmetten sorgt er auch in Zukunft dafür, dass beim Schülerrennen eine professionelle Zeitmessung vor Ort ist. An dieser Stelle bedanke ich mich jetzt schon ganz herzlich.

Kommen wir wieder zurück zu den Finanzen. Der Verschuldungsrückgang der Schule in den letzten zehn Jahren war markant und so konnten etwa sechs Steuerzehntel von der Schul- an die Politische Gemeinde übertragen werden, so ging auch die Verschuldung der Gemeinde zurück. Auch dies ist ein Verdienst von Vitus, welcher mit den Finanzen jederzeit sehr haushälterisch und verantwortungsbewusst umging.

Innerhalb der Schul- und Politischen Gemeinde war er die treibende Kraft dafür, dass der gemeinsame Finanzplan entwickelt und diskutiert wurde.

All das und vieles, welches noch gar nicht erwähnt werden konnte, erforderten einen grossen

Einsatz. Da das berufliche Engagement auch noch dazu kam, ging es jeweils nicht anders, als dass gewisse Sachen zu etwas unkonventionellen Zeiten besprochen werden mussten. So gab es ab und zu eine Nachtschicht, wo wichtige strategische Entscheidungen mit der damaligen Schulpräsidentin diskutiert werden mussten. Es soll der Amici-Kaffee gewesen sein, welcher dafür sorgte, dass die Konzentration bei diesen wichtigen Gesprächen nicht nachgelassen hatte.

Im Namen des Schulrats und meiner zwei Vorgänger, sowie der Lehrerschaft, bedanke ich mich bei Vitus Meier herzlich für sein grosses Engagement zu Gunsten der Emmetter Schule und für alles was er für diese bewegt und verbessert hat. Ich wünsche ihm viel Glück und alles Gute was auch immer er im Schilde führen wird. @

Der Schulpräsident Urs Müller

Die Dynamik wird er auch nach seiner Zeit im Schulrat nicht verlieren.

Wahl eines neuen

Mitgliedes in den Schulrat

Am 16. Oktober 2009 ist die Eingabefrist für Wahlvorschläge für ein Ersatzmitglied in den Schulrat Emmetten für den Rest der Amtsdauer 2006–2010 abgelaufen. Es wurde nur ein Wahlvorschlag eingereicht. So wurde Karina Eberli, Gumprechtstrasse 23, 6376 Emmetten in stiller Wahl gewählt.

An der Orientierungsstufe ORS Emmetten arbeiten wir seit letztem Jahr in jahrgangsgemischten Klassen, also in Klassen, in denen Schüler aus 3 Jahrgängen gemeinsam lernen. Das bedeutet, dass nun jedes Jahr ein Wechsel in den Klassen stattfindet: die ältesten gehen weg und jüngere kommen neu hinzu. Man muss sich immer wieder umstellen, immer wieder auf neue Mitschüler einlassen und sich an sie gewöhnen. Von den älteren Schülern fordert das Geduld, von den jüngeren Mut, nicht für alle ist das immer einfach. Wir haben deshalb vor den Herbstferien unsere Schüler befragt, ob es ihnen in den neuen Klassen nun gut geht. Über die Ergebnisse haben wir uns sehr gefreut. Sie zeigen uns, dass wir auf einem guten Weg sind: Auch in jahrgangsgemischten Klassen scheinen sich unsere Schüler wohl zu fühlen und das Gefühl zu haben, dass sie gut lernen können. ☺



Karina Eberli stellt sich hier kurz vor.

Karina Eberli, Jahrgang 1961, verheiratet, keine Kinder, wohnhaft in Emmetten seit 2003. SVP-Parteimitglied, gelernter Beruf Hotelkauffrau, Weiterbildung: Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen, MWST-Expertin FH. Aktuelle Tätigkeit: 50% selbständig mit eigener Firma – KE Services GmbH, Emmetten – im Bereich Treuhand und 50% Chefbuchhalterin bei Alcan Trading AG in Zürich.

Hobbies: historischer Holzschiffmodellbau, unser Garten, Velofahren

Der Schulrat gratuliert Karina Eberli herzlich zu ihrer Wahl und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. ☺

Das denke ich im Moment über meine Jahrgangsklasse der ORS

	++	+	0	-	--
Ich fühle mich wohl in der Gruppe.	20	7			
Ich komme mit allen gut aus.	18	6	1		
Ich kann mit den anderen auch als Gruppe zusammenarbeiten.	16	9	1		
Ich habe das Gefühl, in dieser Gruppe gut lernen zu können.	16	8	1		
Ich habe das Gefühl, dass mich die anderen so respektieren wie ich bin.	18	6	1		
Ich habe das Gefühl, dass ich sagen kann, was ich denke.	15	9	1		
Ich habe das Gefühl, dass ich mich auf meine Mitschüler verlassen kann.	16	8	3	1	

Das denke ich im Moment über meine Esprit-Klasse der ORS

	++	+	0	-	--
Ich fühle mich wohl in der Gruppe.	18	5	2		
Ich komme mit allen gut aus.	15	8	2		
Ich kann mit den anderen auch als Gruppe zusammenarbeiten.	13	10	2		
Ich habe das Gefühl, in dieser Gruppe gut lernen zu können.	15	9	1		
Ich habe das Gefühl, dass mich die anderen so respektieren, wie ich bin.	12	10	2	1	
Ich habe das Gefühl, dass ich sagen kann, was ich denke.	9	14	1		
Ich habe das Gefühl, dass ich mich auf meine Mitschüler verlassen kann.	8	13	1	2	

ORS-Lager 2009

in Estavayer-le-Lac

Gewohnt haben wir in einem Haus am Stadtrand von Estavayer-le-Lac, 5 Minuten vom Neuenburger See entfernt. Gekocht wurde jeweils von Schülergruppen, gegessen haben wir draussen, in der Freizeit gab es vielfältige Möglichkeiten, sich auszutoben oder auch sich zu erholen....



Farbenfrohe Schmetterlinge gabs im Papiliorama zu besichtigen.

Montag, 07.09.

Anreise und Papiliorama:

Um 7.45 Uhr war Treffpunkt in Emmetten beim Dorfplatz. Als wir dann das Gepäck eingeladen hatten und uns auf die zwei Busse und ein Auto aufgeteilt hatten, fuhren wir los Richtung Papiliorama.

Als wir nach der Fahrt dort waren, assen wir zuerst das Mittagessen. Nach dem Essen zeigten uns Führerinnen das Papiliorama. Es gab eine Halle, wo man sich wie im Regenwald vorkam, mit verschiedenen Schmetterlingsarten, Pflanzen und Bäumen. In dieser Halle flogen über 60 Schmetterlingsarten herum. Man sieht Schmetterlinge mit ganz verschiedenen Farben.

Nachher gingen wir ins Nocturama. Dort gab es Tiere, die in der Nacht aktiv sind, wie z.B. Fledermäuse, die frei herumfliegen, Schildkröten, Schlangen, Fische, Nachtaffen, Faultiere und Gürteltiere. Wenn bei uns Tageslicht ist, ist im Nocturama Nacht. Dann ging es weiter zum Jungle Trek. Das ist ein nachgebauter Tropenwald mit Mangrovensümpfen und Orchideenweiher. Dort durften wir frei herumlaufen und ein paar Schüler bestie-

gen die Panoramabrücke, wobei man vielleicht einzelne Tiere sehen konnte. So ging der Ausflug ins Papiliorama zu Ende.

Nadine Würsch

Stadterkundung Estavayer-le-Lac

Als wir um halb drei endlich in Estavayer angekommen waren, haben wir das viele Gepäck abgeladen und in die Zimmer gebracht. Als wir das gemacht hatten, hatten wir dann bis um sechs Uhr Zeit, in die Stadt zu gehen und sie mit einem Plan zu erkunden. Dabei mussten wir 4-er Gruppen machen. Ich war bei Luciano, Curdin und Nicolas in der Gruppe. Zuerst hatten wir Mühe mit dem Stadtplan, weil wir nicht wussten, wo wir auf dem Plan waren. Aber dann hatten wir es noch geschafft. Wir mussten verschiedene Bilder suchen und dann den Standort angeben. Ich und meine Gruppe waren die ersten, die bei der Unterkunft wieder ankamen. Als alle zurück gekommen waren, hat Frau Odermatt die Besten ausgewählt. Sie hatte sich für drei Gruppen entschieden. Wir haben für den Fleiss einen Gutschein für das Minigolfen bekommen.

Ambros Herger



Fleissige Helfer in der Küche



Der Casino Abend

Am Montagabend, dem 07.09.09, fand im Lager in Estavayer-le-Lac ein Casino-Abend statt. Es gab eine Auswahl Spiele, z.B: Roulette, Black Jack und Poker, bei denen man mitspielen und sein Glück und Können unter Beweis stellen konnte. Einige hatten kein Glück und mussten zur Bank, Aufgaben ausführen, darunter Liegestütze, über Stühle springen, Wasser holen u.s.w. , um sich einige Bohnen zu ergattern. Bei mir lief es nicht so gut, ich verlor alle Bohnen. Curdin Trutmann war mit Abstand der grösste Zocker, er hat 1650 Bohnen abgeräumt. Der Abend ging zu Ende und zum Schluss konnte man die gewonnen Bohnen gegen Schokolade eintauschen. Der Abend war sehr unterhaltsam.

Robin Zraggen

Dienstag, 08.09.:

Wanderung zum Creux du Van

Am Dienstag, den 8. September, gingen wir auf die Wanderung. Am Morgen um ca. 9 Uhr fuhren wir mit den zwei Bussen und dem PW in Estavayer ab.

Als wir ausgestiegen waren, liefen wir etwa 2 Stunden bis wir eine Essenspause machten, manchmal hatten ein paar Durst und dann machten alle eine Trinkpause. Die Lehrer liefen zuhinterst, vorne oder in der Mitte, die Schüler liefen in der Mitte. Die Schüler redeten mit ihren Kollegen, damit es nicht so langweilig wurde. Wir liefen durch den Wald, wo es nicht so heiss war, wie auf der Strasse. Als wir am Creux du Van waren, sahen wir die ganze Schlucht hinunter und sahen die ganze Landschaft. Man sah sehr viele Bäume und Bergformen. Es war auf dem Berg sehr windig und kalt. Die Wanderung dauerte etwa 4 Stunden. Wir



hatten einen schönen sonnigen Tag. Als wir mit den Bussen in Estavayer le Lac ankamen, waren alle müde und erschöpft.

Patrick Vollenweider

Im Pfahlbauerndorf Gletterens gab es viel Interessantes zu entdecken

Filmabend

Am Dienstagabend gab es einen Filmabend. Es gab 4 Filme zur Auswahl. Wir haben einen Zettel mit den 4 Filmen gehabt und konnten Striche machen. Schlussendlich haben wir uns für «Rush Hour 3» entschieden. Zuerst hatten wir technische Probleme. Doch mit der Hilfe von Lukas, Pascal und Damian haben wir das Problem gelöst. Um etwa 8 Uhr fingen wir mit dem Film an. Der Film war sehr unterhaltsam. Danach mussten wir uns fertig machen fürs Bett. Wir mussten unsere Natels abgeben. Dann um halb 11 mussten wir ins Bett. Doch der Abend war, glaube ich, nicht für alle fertig. Nicht einmal für die Lehrer.

James Kouba

Mittwoch, 09.09.

Pfahlbauerndorf Gletterens und Strand

Am Mittwochmorgen fuhr die ganze ORS mit Lehrpersonen in 2 Bussen und einem Auto nach Gletterens, ein Pfahlbauerndorf anschauen.

Als wir ankamen, wurden wir freundlich von einer Frau und einem Mann empfangen, welche uns in zwei Gruppen teilten und anschliessend mit der Führung begannen.

Wir erfuhren, wie man in der Steinzeit gelebt hat, wie auf verschiedene Arten Feuer gemacht wurde und konnten selber wie die Leute früher Speerwerfen. Durch einen Strohhallen wurde das Ziel angezeigt.



Wie in den Ferien:
Relaxen am
Neuenburger-See

Vieles wussten wir schon, doch durch diesen Ausflug wurde unser Wissen erneut erweitert.

Als die Führung nach einer Stunde zu Ende war, führten uns die Lehrpersonen an einen wunderschönen Ort, welcher eine Atmosphäre wie an einem richtigen Strand hatte.

Manche Schüler gingen baden und andere genossen einfach die Ferienstimmung. Der Tag war toll und es hatte für jeden etwas dabei. Am Nachmittag fuhren wir wieder ins Lagerhaus und so war auch dieser Ausflug zu Ende.

Angela Würsch

Nationalgestüt Haras bei Avenche

Wir hatten am Mittwochnachmittag eine Führung im Nationalgestüt Haras bei Avenches.

Die Führung ging ca. 120 Minuten. Die Person, die uns durch das Gestüt geführt hat, hat uns verschiedene Pferderassen gezeigt. Im Gestüt werden Pferde selber gezüchtet. Bald haben sie im Gestüt Tag der offenen Tür. Die Verantwortlichen erwarten ca. 10 000 Besucher und Besucherinnen. Sie waren sehr gut ausgerüstet, beim Futter aber auch bei den Maschinen.

Manuel Mathis

Ausgang am Mittwoch-Abend

Am Mittwochabend stand für uns Ausgang auf dem Plan. Dabei wurden jedem 12 Franken gegeben und wir durften in Gruppen ins Dorf gehen.

Einige hatten am Montag einen Gratis-Eintritt für die Minigolfanlage in der Nähe unseres Lagerhauses gewonnen, diesen lösten sie auch an diesem Abend ein. Sehr beliebt war auch der Dönerladen, wo das Essen einfach super war (was bei den Jungs ein Nachspiel hatte). Ich und die zwei Mädels aus meiner Gruppe blieben sicher zwei Stunden bei dem höchst charmanten französisch sprechenden Döner- und Kebabverkäufer, ehe wir uns dann um etwa halb neun wieder auf den Rückweg machten. Als wir beim Lagerhaus ankamen, waren in der Küche schon ein paar vereinzelt Fußballfans beim Spiel Schweiz gegen Lettland am Mitfiebern. Um elf war wieder gewohnte Nacht «ruhe». Es hatten sich viele der Jungs übergeben müssen, wieso wissen wir nicht genau. Doch es ging das Gerücht nach Schweinegrippe rum. (=) Früher oder später an diesem Abend hatten es die Lehrer geschafft, uns zum Schlafen zu zwingen.

Julia Würsch

Donnerstag, 10.09.

Vorbereitungen Vortragswettbewerb

Am Donnerstagmorgen nach dem Frühstück wurde uns auf der Terrasse vom Lagerhaus verkündet, dass am Abend ein Vortragsabend stattfinden würde. Wir mussten zwei Gruppen bilden, die am Abend gegeneinander antreten, und den Sieg für ihre Gruppe holen würden. Jede Gruppe hatte eine Patin oder ein Pate, der nach der Gruppe schaute

und sie betreute. Unsere Gruppe begann gleich mit der Vorbereitung. Unter anderem mussten wir ein Lied singen und ein Theaterstück vorführen. Wir mussten auch ein Kunstwerk aus unseren Körpern formen. In Untergruppen hatten wir noch weitere Aufträge, zum Beispiel: einen Werbespot vorführen über einen Gegenstand, den es bis heute noch nicht gab. Auch eine Aufgabe war es, ein Bild aus Materialien die es nur in der Natur gibt, zu gestalten. Es durften keine Materialien abgeschnitten oder abgerupft werden. Einen Turm bauen mit den vorgegebenen Materialien (vorgegeben waren Zeitung und Schnur), war eine weitere Aufgabe. Wir haben alles gut vorbereitet und waren sicher, dass wir gewinnen werden. Es war natürlich von Anfang an klar, dass Herr Zberg mit seiner Gruppe nicht gewinnen kann. Wir waren einfach besser.

Dario Würsch

Das Wasserskifahren

Am 4. Tag gingen die Oberstufe Emmetten zum Wasserskifahren und Baden. Das Wasserskifahren war ganz in der Nähe von unserem Lagerhaus. Wir freuten uns sehr darauf, auf dem Wasser zu fahren. Dort mussten wir dann einen Neoprenanzug anziehen und eine Schwimmweste, um uns warm zu halten und damit wir nicht untergehen. Um 3 Uhr startete die erste Gruppe und um 4 Uhr die zweite Gruppe. Es fuhren nicht alle, aber die, die Wasserskifahren gingen, hatten sehr viel Spass. Es war nicht leicht auf den Skiern zu bleiben und die Balance zu halten. Am Anfang gingen wir schnell baden, aber es ging dann immer besser mit den Ski. Wenn wir in das Wasser fielen und weiter weg als 50m waren, holten sie uns mit einem Boot und sonst musste man zum Start schwimmen.

Wir konnten stehen auf dem Boden, aber er war voller Algen und Moos, es war nicht so schön abzustehen. Die meisten schafften eine ganze Runde. Wir mussten durch 2 orange-farbige Bälle fahren. Auch Frau Inauen versuchte ihr Glück, sie schaffte es auch eine ganze Runde zu fahren. Die, die nicht fahren gingen, haben Fotos gemacht. Danach gingen wir wieder zum Lagerhaus zurück. Mir hat es sehr gut gefallen.

Gina Herger

Vortragsabend

Als die Schule Emmetten im Lager in Estavayer le-Lac war, hatte sie am Donnerstag dem 10.9.09 einen vorher geübten Vortragsabend. Sie haben

zwei Gruppen gebildet. Die Gruppe «Blau Weiss» und «Cillit Bang Gang». Die erste Disziplin war studiert und war Singen. Die Gruppe «Blau Weiss» machte mit dem Lied «We are the world» von Michael Jackson den ersten Punkt. Anschliessend zeigten die Gruppen ihre Naturbilder, die sie nur aus natürlichen Sachen gemacht hatten. Das war das 1:1. Danach gab es eine Pause, wo ein paar Witze erzählt wurden. Jetzt verglichen sie die aus Zeitung und Faden gebauten Türme. Das 2:1 für «Cillit Bang Gang». Es gab dann ein riesiges Schere-Stein-Papier (Drache schlägt Prinz, Prinz schlägt Hexe, Hexe schlägt Drache). Beim nächsten Spiel kam eine Person pro Gruppe und spielte Pantomime. 3:1 für «Cillit Bang Gang». Es folgten noch Theaterstücke und andere Wettkämpfe. Am Schluss stand es 6:7 für «Cillit Bang Gang».

Luca Bacher

Freitag, 11.09.

Heimreise

Am Freitag mussten wir wieder packen für die Heimreise. Die Jungs mussten am Freitagmorgen putzen. Die Lehrer hatten gesagt: «Wer am Donnerstag still war, muss am Freitagmorgen nicht putzen.» Wir Ladys waren still gewesen und mussten darum nicht putzen. Aber Julia und Angela mussten in der Küche helfen, weil sie in der Kochgruppe eingeteilt waren.

Die, die nicht putzen mussten, konnten Spiele spielen (z.B Ping-Pong Volley-Ball...). Um 10.30 Uhr fuhren wir von Estavayer-le-Lac ab.

Wir haben eine Mittagspause in Murten am Murtensee gemacht. Wir konnten etwa 1 Stunde herumlaufen und das Z'Mittag essen.

Um ca. 14.00 Uhr kamen wir wieder in Emmetten an und konnten nach Hause gehen. ☺

Corinne Vollenweider

Viel Spass und Action bot
das Wasserskifahren



Die Erlenkapelle

erstrahlt in neuem Glanz.

Wer kennt sie nicht, die Erlenkapelle! Sie steht über Emmetten in schöner Natur und von dort hat man eine wunderschöne Aussicht auf das ganze Dorf. Und genau die Natur hat ihre Spuren an der Erlenkapelle hinterlassen.



Deswegen hat sich der Kirchenrat entschlossen, das «Erlen-Chäpili» aufzufrischen. Zusammen mit Maler Hans-Ruedi Flury und dem Team des Jugendraumes (Junges Emmetten) ging es an die Arbeit. Nach den Anweisungen von Hans-Ruedi Flury schabte Lisa Waser den Verputz herunter und behandelte die feuchten Stellen mit einem Spezialmittel. Weiter wurde das Eisengitter abgeschliffen und neu gestrichen. Auch die Decke wurde aufgefrischt und die Balken wurden gereinigt. Und dabei konnte man sehen, dass Vögel und Spinnen das «Erlen-Chäpili» auch sehr schätzen. Weiter ging es mit Sven Baumann, Sämi Bissig und Marcel Auf der Maur, sie besserten das Mauerwerk aus und flickten den Fussboden.

Hinter der Kapelle schaufelte Theo Achermann einen grösseren Graben und legte diesen mit Wasser abweisendem Material aus. Diejenigen Arbeiten, die viel Staub und Dreck verursachen, sind

getan. Zuletzt wird die ganze Kapelle frisch gestrichen.

Wir wünschen den Spaziergängern und Wandernern, die das «Erlen-Chäpili» als Aussichtspunkt oder als Pausenplatz geniessen, eine schöne Zeit oder einfach ein paar erholsame Minuten in Stille.

Vielen Dank an Hans-Ruedi Flury, Theo Achermann und an das ganze Jugend-Raum-Team (Junges Emmetten), besonders Lisa Waser, Sämi Bissig, Sven Baumann und Marcel Auf der Maur.

Hanspeter Näpflin

Geschichte der Erlenkapelle

Über die Geschichte der Erlenkapelle ist wenig bekannt. Hier einige Aufzeichnungen aus dem Genossenarchiv:

Anno 1791 den 26 ten Christmon. haben die Herren Rät und allgemeine Herren Bärgluth mit

vollkommener Gewalt gemehret wie folget.

... Weithers um ein Däfel ohnig zuo gäben in das Ehrli Wääg Käpeli soll der Bärgv. Joseph im boden und der Härgis Melch.

1 ten meien 1819

Von wägen dem Kapely auf den Ehrlen Wäg ist erkent, und den Jakob Wirsch auf dem SonWill den Platz erlaubt, das Kapely gresser zu machen aber ohne Kesten denen Bergleithen.

... Schon manche durch das Schicksal gebeugte Person hat auf der Ehrlen Hilfe und Trost gefunden, das beweisen die vielen Votiv Zeichen.

Das schrieben am 18. Oktober 1879 für die Kapellbau-Kommission der Präsident R. Odermatt, Pfarrer, und Aktuar Jos. Würsch, Kantonsrichter, in einem Gesuch an die Genossengemeinde.

Am 26. Oktober 1879 erklärte sich die Korporation bereit, Fr. 400.– nebst unentgeltlichem Holz zu dieser Kapelle zu geben unter Einhaltung von zwei Bedingungen:

1. Jedoch darf der Bau nicht kleiner ausgeführt werden, als der Plan gegenwärtig bestimmt.
2. Wird die Summe erst nach Erstellung des Baues und erst, wenn bestimmt nachgewiesen sein wird, dass für die fragliche Baute die Fortexistenz gesichert sei, das heisst, für gehörige Foundation zum ferneren Unterhalt derselben gehörig gesorgt und festgestellt sein wird, bezahlt werden.

Da im Rechnungsbuch der Genossenkorporation kein Eintrag über die Bezahlung des Beitrages vorhanden ist, ist anzunehmen, dass diese Kapelle nicht gebaut wurde. Die Kostenberechnung für die Kapelle betrug Fr. 3000.–. Von Wohltätern waren für den Kapellbau bereits Fr. 2000.– zugesichert..

Diese Eintragungen lassen darauf schliessen, dass die Erlenkapelle vor mehr als 200 Jahren ein Ort war, an dem die Leute um Hilfe in ihren Anliegen beteten. Der Auftrag der Bergleute an den Bergvogt Josef Würsch, Boden, und Melcher Würsch, Härggis, eine Täfel-Ordnung zu erstellen, deutet darauf hin, dass sich in der Erlenkapelle zahlreiche Votivtafeln befanden. Wann die Votivtafeln entfernt oder irgendwo eingelagert wurden, ist mir nicht bekannt.



Unterhalt

Im Jahre 1858 wurde am Ehrlenkäpeli wie folgt gearbeitet:

Mstr. Anton Rickenbacher, Zimmermann, 11 Täg und für 25 Rp. Nägel	Fr. 22.25
Johan Würsch, Gigers, für 7 Täg Maurerarbeit	Fr. 14.–
Jos. Würsch, Purts, 1½ Täg Handlangerarbeit	Fr. 3.–
Karl Würsch, Maris, für 4 Täg Sandarbeit	Fr. 8.–
Wärkmeister Jos. Würsch + Sohn 3 Täg Arbeit	Fr. 9.–
Für ein Fass Kalk bezahlt	Fr. 5.–
Melcher Würsch für obiges Fass von Beckenried zu männen (transportieren)	Fr. 2.–

Sämi Bissig, Sven Baumann und Marcel Auf der Maur an der Arbeit. Es fehlt Lisa Waser.

Seit 1937 wurden verschiedene Renovations- und Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Die Kosten wurden teilweise von der Genossenkorporation, aus Spenden und mit dem Kerzligeld durch das Pfarramt bezahlt.

1960 wird erwähnt, dass Frauen den Schmuck besorgen. Eine von diesen Frauen war auch die Mutter von Alois Würsch, Steinen. Diese habe jeweils gesagt, dass der Schützenhaus-Hans den Boden mit den Initialen I W S (Iohann Würsch Schützenhaus) erstellt habe. ☺

Adolf Würsch

News aus dem

Tourismusbüro

Wir blicken auf einen ereignisreichen Sommer zurück. Einige interessante News haben wir

für Sie, liebe Leser, ausgesucht. Falls Sie noch mehr wissen wollen, freuen wir uns natürlich auf

Ihren Besuch im Tourist Info bei der Gondelbahn Emmetten-Stockhütte!

Bikearena emmetten

Erste Zwischenbilanz

Nach der verregneten Eröffnung der bikearena emmetten am 6. Juni 2009 fällt die erste Zwischenbilanz der bikearena emmetten positiv aus.

Wir können eine gute Resonanz verzeichnen und vor allem der Natural Bike Park sowie der Wood Trail wurden an schönen Wochenenden stark besucht. Leider blieben die Zahlen bei den Bike-Vermietungen unter den Erwartungen zurück und die Pauschalangebote wurden ebenfalls spärlich gebucht. Dies soll sich aber für die kommende Sommersaison ändern. Im Vergleich zu letztem Jahr müssen wir uns in der jetzigen Phase nicht mehr mit der Umsetzung des Projektes, welche sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat, beschäftigen, sondern können bereits für den Sommer 2010 planen.

Sommer 2010

Im Moment sind wir daran, ein Marketingkonzept für die bikearena emmetten zu erstellen. In diesem Konzept legen wir die «Marschrichtung» fest und bestimmen, welche Gästesegmente wir ansprechen

wollen und über welche Distributionskanäle dies geschehen soll. Ebenfalls entwickeln und planen wir die neuen Angebote und Aktivitäten für die kommende Sommersaison. Mit diesem Vorgehen sind wir überzeugt, die bikearena emmetten noch bekannter zu machen und auch die Anzahl der Bike-Vermietungen in Zukunft erheblich zu steigern.

Guidepool

Zurzeit sind wir am Aufbauen eines Guidepools. Für das Durchführen von Kursen und Touren benötigen wir begeisterungsfähige und leidenschaftliche Biker, welche den Gästekontakt schätzen. Für die Ausbildung der interessierten Personen hat sich Lukas Stöckli bereits zur Verfügung gestellt. Wer Interesse hat soll sich bitte bei Daniela Profitt, Tourismusbüro, Tel. 041 620 15 64 melden.

Partner

Wir durften beim Aufbau der bikearena emmetten auf zahlreiche Partner und deren Unterstützung zählen. An dieser Stelle möchten wir nochmals recht herzlich unseren Dank dafür aussprechen. Wir freuen uns auch in Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit und sind überzeugt, dass die bikearena eine neue Kultur der touristischen Zusammenarbeit zwischen Emmetten, Beckenried und Seelisberg geschaffen hat.

Wildbeobachtungen

Auch diesen Sommer wurden wieder geführte Wildbeobachtungen auf dem Niederbauen angeboten. Die Wildhüter Edgar Hug und Hans Hug durften insgesamt mit ca. 60 Personen Wild in freier Natur beobachten. Wir haben das Angebot in diesen Sommer abgerundet, indem wir die Gäste mit einem Znüni mit Nidwaldner Spezialitäten

verwöhnten. Zudem boten wir die geführten Wildbeobachtungen zu einem Pauschalpreis an, in welchem Znüni, Begleitung, Bahnfahrt und eine Wildbeobachtungsbroschüre inklusive sind. Auch im kommenden Sommer werden unsere Gäste wieder von diesem Angebot profitieren können.

Ein neues Gesicht in der Tourist Info

Seit zwei Jahren wohnt

Alexandra Hug-Herrington zusammen mit ihrem Mann und ihrem Sohn im benachbarten Seelisberg. Ihre Tätigkeit im Tourismus hat sie in die Schweiz geführt und nun lebt Alexandra Hug mittlerweile bereits schon sechs Jahre in der Schweiz.

Seit anfangs Sommer 2009 berät sie an zwei Vormittagen die Gäste im Tourismusbüro Emmetten. Es gefällt ihr hier in Emmetten und sie hofft auf einen schneereichen Winter mit vielen Gästen!



Winteragenda

Die Tage werden kürzer, die Bäume bekommen langsam ihr farbenfrohes Herbstkleid und die Äpler bringen Ihr festlich geschmücktes Vieh ins Tal. Der Winter steht vor der Tür und bringt einiges mit sich. Hier ein kurzer Überblick:

05.12.09	Wintersaison-Eröffnung Klewenalp-Stockhütte
19.12.09 – 27.02.10	jeweils Samstag Nachtschlitteln
30.12.09	Vollmondschlitteln Stockhütte
31.12.09	Silvester-Apéro für unsere Vereinsmitglieder mit dem Gemeindepräsidenten
29.01.10	Vollmondschlitteln Stockhütte
30.01.10	Schlittelpausch-Rennen Stockhütte
26.02.10	Vollmondschlitteln Stockhütte
27.02.10	Schneechilbi + Bigfoot-Rennen Stockhütte
13.03.10	Mitgliederanlass Tourismus Emmetten: Schneeschuhwanderung mit anschliessendem Apéro
04.04.10	Osternestsuche Klewenalp/Stockhütte
05.04.10	Wintersaisonschluss Klewenalp/Stockhütte
Dez.–März	Geführte Schneeschuhwanderungen für Familien



Sommeragenda

Der Sommer 2010 liegt zwar noch in weiter Ferne, aber hier trotzdem ein kurzer Ausblick:

13.05./20.05./27.05./03.06.10	Bike-Frühlingskurse für Einsteiger und leicht Fortgeschrittene
02.09./09.09./16.09./23.09.10	Bike-Herbstkurse für Einsteiger und leicht Fortgeschrittene
06.06./13.06./20.06./27.06.10	Bike-Frühlingstouren für Einsteiger und leicht Fortgeschrittene
05.09./12.09./19.09./26.09.10	Bike-Frühlingstouren für Einsteiger und leicht Fortgeschrittene
12.07./19.07./26.07./02.08./09.08./16.08.10,	jeweils Mo. – Fr. Kids-Bikewochen mit tollem Animationsprogramm

10./11.4.10	Bikekurs mit Lukas Stöckli
Mai 2010	Spezial-Biketour durch die Zentralschweiz mit Lukas Stöckli
22.05.10	Eröffnungsevent bikearena emmetten
22.05.10	Sommersaisonöffnung Bergbahnen
10.06.10	Generalversammlung Tourismus Emmetten, Berggasthaus Stockhütte
Juli – Okt.	Geführte Wildbeobachtungen Niederbauen

Datumsänderungen vorbehalten.

Bald sind auch wieder folgende Broschüren in unserer Tourist Info erhältlich:

- Winter-Info 09/10
- Familienbroschüre Winter 09/10 mit vielen Aktivitäten für Gross und Klein
- und noch vieles mehr...!

Wir wünschen Ihnen noch sonnige Herbsttage mit viel Weitsicht und einen schneereichen und zauberhaften Winter! ☺

Ihr Tourismusteam Emmetten
Daniela Profitt und Alexandra Hug-Herrington

Die Bikearena ist bei den Bikern sehr beliebt



Der Samichlais mit den Schmutzlis zieht ein.

Die Lichter im Dorf sind gelöscht. Alles ist dunkel. Von Weitem hört man den Klang der Hörner, zwischendurch das Chlepfen der Geiseln und dann kommen sie dem Dorf entgegen. Voran die einheimischen Trychler, gefolgt von vielen Gasttrychlergruppen und dazwischen die vielen bunten Yffelen und selbstgebastelten Laternen, begleitet von Fackelträgern. Ein farbiges Lichtermeer in der dunklen Nacht und mittendrin unser Samichlais mit seinen Schmutzlis. Was für ein schöner Anblick.



Samichlaiswoche vom Freitag, 27.11.2009 bis Freitag, 04.12.2009

Termine Samichlaiswoche:

Samichlais-Ytrichläta

Freitag, 27.11.2009
organisiert durch den hiesigen Trychlerverein
«Diä urchigä Ämmätter»
Beginn: 18.30 Uhr beim Gasthaus Eintracht
Auskunft: Sandra Botta 079 / 650 81 72

Samichlais-Yzug

Sonntag, 29.11.2009 ab 15.30 Uhr bei der Schützen 12er-Hütte im Brennwald fleissiges Helfen dem Samichlais und seinen Schmutzlis ab 17.00 Uhr Fackel- und Laternenumzug zum Samichlais-Briefkasten beim Pfarrhaus
Neu: Fahrdienst um 15.30 Uhr und 16.00 Uhr ab Parkplatz bei der Kirche

Schüler-Trycheln

Dienstag, 01.12.2009
organisiert durch die Schule

Samichlais-Uiszug

Freitag, 04.12.2009
Besammlung: 19.30 Uhr im Sagendorf
Beginn: 20.00 Uhr
anschliessend musikalische Unterhaltung
im Hotel Engel: Tristen Örgeler
im Gasthof Schlüssel: Käslin Jost
im ehemals Achermann-Würsch Gebäude:
Gruppe H2O ☺

Der Emmetter Dorfmarkt vom 5. September 2009 konnte bei optimalen Bedingungen durchgeführt werden. Unter dem Patronat des Event-Teams organisierte ein OK diesen Anlass und konnte somit das Fortbestehen des Emmetter Dorfmarkt sichern. Viele Besucher erlebten eine richtige Marktstimmung. Mit 42 Ständen und einem Rahmenprogramm konnten viele Bedürfnisse abgedeckt werden. Das Festzelt entpuppte sich als Begegnungsplatz für Besucher und Einheimische. Dank der grossen Beteiligung konnte den Vereinen für ihre Helfer sogar ein kleiner Stundenlohn für die Vereinskasse ausbezahlt werden. Der 12. Dorfmarkt findet am 4. September 2010 statt. Herzlichen Dank an Alice Zimmermann, Gaby Würsch, Theo Würsch, Stefan Amstad und Toni Mathis für die Organisation.

Event-Team Emmetten ☺



Ballonwettbewerbsgewinner Dorfmarkt 2009

Silvan Truttmann, 6377 Seelisberg

Hanspeter Frey, 6376 Emmetten

Katja Schär, 4657 Dulliken

Cleide Oliveira, 6376 Emmetten

Florentine Elliesen, 6376 Emmetten

Melinda Mathis, 6376 Emmetten

Lea Zwissig, 6377 Seelisberg

Michelle Amstad, 6374 Buochs

Daniela Kuhn, 6376 Emmetten

Edith Würsch, 6376 Emmetten

Peter Würsch, 6376 Emmetten

Herzliche Gratulation!

Die Preise werden von Tourismus Emmetten versandt.

Kämpfen um den

Anschluss zur Spitze

Das 13jährige Emmetter Nachwuchstalent Nathalie Gröbli möchte im nächsten Winter den Anschluss an die Spitze im Skisport herstellen. Das «echo» hat sich mit Nathalie Gröbli getroffen und mit ihr über die Ziele für den kommenden Winter gesprochen sowie sie über das Verhältnis zur Gemeinde Emmetten befragt.



Nathalie Gröbli steht immer öfters zuoberst auf dem Podest

Nathalie Gröbli, warst du zufrieden mit deiner letzten Saison?

Ich war sehr zufrieden mit der letzten Skisaison. Ich konnte die Jahresmeisterschaft «Codex-Cup» des Zentralschweizer Schneesportverbandes (ZSSV) in meiner Kategorie gewinnen, was für mich etwas Grosses war. Zu dieser Meisterschaft zählen total zwölf Rennen in einer Saison.

Die Saison 2008/2009 war lang, wie hast du dich erholt?

Von Mitte Mai bis Mitte Juni konnte ich mich erholen von der letzten Saison. Dann folgte wieder die Vorbereitung auf die neue Saison.

Wie hast du die Übergangszeit im Sommer überbrückt?

Mit Konditions- und Vorbereitungstrainings auf die kommende Saison bei der Sportschule Hergiswil und beim ZSSV. Es standen immer wieder diverse Tests an. In der noch verbleibenden Zeit halte ich mich mit Tennis fit, wo ich seit drei Jahren im Kader des Unterwaldner Tennisverbandes bin.

Wie wichtig ist dir deine Verwurzelung zu Emmetten und deiner Familie?

Ich habe in Emmetten meine engsten Freunde, die mich immer wieder bei meinen Bestrebungen unterstützen. Mein Vater Werner gehört zu meinem engsten Vertrauten, mit ihm verbringe ich viel Zeit in meinem Leben. Auch beim Skiclub Emmetten bin ich immer sehr gut aufgehoben und erhalte eine tolle Unterstützung.

Welche Themen interessieren dich besonders in Emmetten ausser Skisport?

Leider habe ich nicht all zu viel Zeit mich für weitere Ereignisse in Emmetten zu interessieren. Super finde ich, dass Emmetten eine Bike-Arena hat, die ich oft besuche.

Wie verlief das Vorbereitungsprogramm auf die Saison 2009/2010?

Bis heute (Mitte Oktober 2009) verlief die Vorbereitung nach Programm, ohne Probleme und ohne Verletzung. Bis zum Saisonbeginn werde ich dann insgesamt rund 40 Trainingstage auf dem Gletscher in Saas-Fee verbracht haben.

Welcher ist dein erster Wettkampf in der kommenden Wintersaison?

Am 13. Dezember 2009 werde ich in Lenzerheide am 3. internationalen Jugendskirennen «Silvano Beltrametti» teilnehmen. Diese Teilnahme freut mich besonders, da ich im Dezember 2007 dieses Rennen in meiner Kategorie mit über drei Sekunden Vorsprung gewinnen konnte.

Welches sind deine wichtigsten Wettkämpfe in der Saison 2009/2010?

Ich möchte mich über gute Resultate im «Codex-Cup» des ZSSV für die Interregions-Rennen qualifizieren und an den JO-Schweizermeisterschaften vom 20./21. März 2010 in Elm teilnehmen.

Wieviele werden es insgesamt sein bis Ende Saison?

Bis Ende Saison 2009/2010 werden es in etwa 25 Skirennen sein.

Gibt es für dich spezielle Bezugspersonen für die Ausübung deines Sportes?

Ja, mehrere; Mein Vater Werner, als persönlicher Berater, Rumo Lussi als Trainer des Nidwaldner Skiverbandes und Technik-Trainer in der Hergiswiler Sportschule, Silvano Stadler als JO-Trainer des ZSSV sowie der ehemalige nationale Spitzen-Bergläufer, Hanspeter Näpflin aus Emmetten, welcher mit mir Laufschulungs- und Koordinationstrainings durchführt.

Welchen Aufwand betreibst du für den Skisport?

In der Woche sind es 13 bis 15 Stunden (inklusive Schneetrainings) ohne die Wettkämpfe. Ohne meine Sponsoren mit der grossen Unterstützung wäre dieser Aufwand nicht möglich. Bei diesen

Sponsoren und Gönnern möchte ich mich bestens Bedanken.

Welche persönlichen Ziele setzt du dir für die kommende Saison?

Die Teilnahme an den Schweizer JO-Meisterschaften im März 2010 in Elm sowie eine «Top 5-Klassierung» an den ZSSV-JO-Meisterschaften 2010.

Besten Dank Nathalie Gröbli für das Interview. Die Redaktion «echo» wünscht dir für die kommende Saison alles Gute und die Erreichung der gesetzten Ziel. «Ski Heil!» ☺



Nathalie Gröbli in Action auf der Klewenalp. In der nächsten Saison wird sie 25 Rennen bestreiten

Steckbrief von Nathalie Gröbli



Geboren:	1. Dezember 1996
Beruf:	Schülerin Hergiswiler Sportschule
Grösse/Gewicht:	1.58m / 47 kg
Lieblingssessen:	Schnipo
Lieblingsgetränk:	Eistee
Lieblingsmusik:	Alle aktuellen Hits
Hobbys:	Skifahren, Tennis, Schwimmen, Einrad
Vorbild:	Fabienne Suter und Lara Gut

Bisherige grössten Erfolge:
ZSSV-Codex-Cupsieg 2009 und 2. Rang am Migros-Final in Grindelwald 2006

Autogramm-Adresse:
Gröbli Nathalie
Gumprechtstrasse 2, 6376 Emmetten

Freude am

Skifahren vermitteln

Der Skiclub Emmetten führt auch dieses Jahr neben anderen Aktivitäten wiederum

Skikurse für die Kinder durch. Der JO-Kurs soll vor allem Freude am Skifahren vermitteln.

Für die Fortgeschrittenen bietet der Skiclub die Trainings in der Renngruppe an.



Die Freude am Skisport steht in der JO im Vordergrund

In der JO-Allgemein wollen wir die Kinder fürs Skifahren begeistern. Im Vordergrund steht die Freude am Skisport. Unser Ziel ist es, den Kindern eine gute Technik beizubringen. Es werden keine Rennen bestritten. Toll wäre es natürlich, wenn alle am Clubrennen teilnehmen würden und so zum ersten Mal etwas Rennatmosphäre erleben könnten.

An zehn Samstagnachmittagen wird während zwei Stunden in der Gruppe gefahren. Unsere kompetenten Leiter bieten in dieser Zeit abwechslungsreichen und lustigen Skiunterricht. Es wird hauptsächlich im Gebiet vom Rinderbühl gefahren.

Die Kinder sollten daher die Grundlagen des Skifahrens kennen und selbstständig am Twäregglift hochfahren können.

Renntraining in der Renngruppe

Die Renngruppe ist für Kinder und Jugendliche geeignet, die Freude am Skirennensport haben, bereits eine gute Beherrschung der Ski aufweisen und eine richtige Technik in den Stangen erlernen wollen. Am Anfang der Saison wird ein Aufbautraining auf der Piste durchgeführt, dabei werden die einzelnen Elemente der Technik geübt.



Durch intensives Training wird so ein fließender Übergang zum Stangentraining gewährleistet. Mit Tiefschnee- und Freifahren als Ergänzung wird ein lehrreiches und abwechslungsreiches Training angeboten.

Je nach Alter und Können wird dann an verschiedenen Rennen gestartet. Jugendliche, die sich gerne mit anderen messen, können an bis zu 25 Rennen teilnehmen. Für weniger ambitionierte Fahrer ist der Aufwand deutlich geringer. Der Skiclub kann ein Sprungbrett für weitere Kader sein, so z.B. fürs Kader des Nidwaldner Skiverbandes.

Anfangs Dezember bis zu den Osterferien wird an Samstag- und Mittwochnachmittagen das Training auf Schnee stattfinden. Damit auch die Kondition verbessert wird, treffen sich die Kinder der Renngruppe am Donnerstagabend in der Turnhalle.

Interessierte Kinder und Jugendliche können sich direkt auf unserer Webseite

www.sc-emmetten.ch informieren oder gleich anmelden.

Wir freuen uns auf viele skibegeisterte Kinder und Jugendliche! ☺

Peter Barmettler

Die Emmetter Frauengemeinschaft auf Reise ins Urnerland sowie auf

Abendspaziergang auf dem Bürgenstock. Ein reichbefrachtetes Jahresprogramm

zeugt von grossen Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Wenn einer

eine Reise tut...

kann er meist

etwas erzählen...

Wir haben sie unternommen, unsere Reise gemeinsam mit dem Länderhuis am 1. September 2009. Wie in den Jahren zuvor sind wir auch diesmal wieder einen Tag unterwegs gewesen. Haben uns in Beckenried auf einem Rad-dampfer eingeschifft und sind via Treib und Rütli bis nach Isleten gefahren. Nach kurzem Fussmarsch sind wir fröhlich und auch hungrig im Restaurant Seegarten eingetroffen. Unsere Plätze haben wir direkt am See auf der Terrasse besetzt und schon wurden wir freundlich bedient. Mit der Auswahl unseres Mittagessens waren alle rundum zufrieden und genossen den herrlichen Tag bei strahlender Sonne direkt am See. Nach einem Verdauungsmarsch zur Schiffsstation sind wir um ca. 15.00 Uhr wieder gemütlich bis Beckenried gefahren und waren gegen 17.00 Uhr zuhause angekommen. Für uns war's mal wieder schön, einen solchen Tag zu organisieren und Freude zu verbreiten.

Unternommen haben wir u.a. im Juni dieses Jahres auch einen Abendspaziergang mit anschliessendem Nachtessen auf dem Bürgenstock. Den Abend haben wir uns etwas wärmer gewünscht, wir wären gerne draussen gesessen und hätten die herrliche Aussicht auf den Vierwaldstättersee genossen. Aber auch im schön dekorierten früheren Kuhstall war's gemütlich und schon etwas wärmer.

Gestartet sind 27 Personen in zwei Gruppen. Die Erste fuhr um 17.00 Uhr in Emmetten los und hat eine leichte Wanderung Richtung Bürgenstock-Hotels unternommen und auf einem kleineren Umweg den Bauernhof «Uf dr Egg» erreicht. Die zweite Gruppe ist auf direktem Weg gegen 18.00 Uhr beim Hof eingetroffen. Unseren Pfarrer Mathis haben wir nach seinem anstrengenden Aufstieg von Ennetbürgen aus auch freudig begrüsst. Nach einem sehr guten Z'nacht machten wir uns ca. 21.30 Uhr wieder auf den Heimweg und freuten uns über den gelungenen Abend.

Nächstes Jahr im Februar begeben wir uns aufs Eis. Und zwar zum Eisstockschiessen nach Engelberg. Am 7. März 2010 laden wir alle Mitglieder zur Generalversammlung ein. Im April gibt's ein grosses Gummistiefel-Malen mit den Kindern und im August begeben wir uns mit unserem Pfarrer auf einen Halbtags-Ausflug. Wir haben einen Kochkurs im Programm. Für unsere Gesundheit einen Wickelkurs und wir werden uns unter die Pilzsucher begeben. Der Jahresausflug bildet im nächsten Jahr den Abschluss von unserem Jahresprogramm. Wir gehen im Dezember auf die Reise. Dies ist eine kleine Vorschau auf unser nächstes Jahr.

Der Vorstand bedankt sich für die rege Teilnahme an den Aktivitäten und freut sich, auch nächstes Jahr wieder viele Mitglieder begrüßen zu dürfen. Es zeigt uns, dass wir «voll im Trend» liegen. ☺

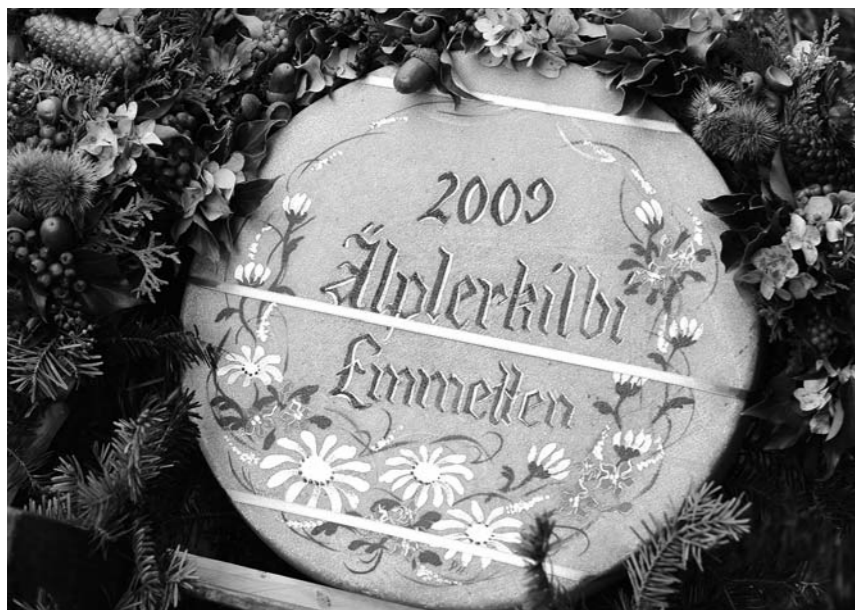


Unsere Aktivitäten locken jeweils zahlreiche Mitglieder an

Äplerchilbi 2009

Der Alpsommer ist vorbei, es folgt die «Äplerchilbizeyt».

Am Sonntag, 11. Oktober 2009 fand in Emmetten wieder die Äplerchilbi statt.



11. Oktober 2009 morgens um 06.00 Uhr, das Wetter wird besser...!
Der Auftakt der diesjährigen Äplerchilbi bildete traditionsgemäss das Verteilen der Rosmarinzwige im Hotel Engel. Mit Café und Gipfeli gestärkt machte sich die gut gelaunte Äplergesellschaft unterstützt durch die Musikgesellschaft Emmetten danach auf den Weg in die Kirche. Wer zu diesem Zeitpunkt noch schlief, dürfte spätestens dann durch die Böllerschüsse wachgerüttelt worden sein. Begleitet von der Jodelgruppe Titlis erlebten wir einen sehr besinnlichen Gottesdienst in einer herrlich geschmückten Kirche. Ueli Würsch und Erich Achermann rundeten ihn mit einer instrumentellen Einlage gekonnt ab.

Um 10.15 Uhr begann der rege besuchte Volkspéro auf dem Dorfplatz. Dem Turnverein Emmetten gelang ein guter und allen mundender Apéro. Ab 10.45 Uhr galt es für die Äpler und ihre Äplermeitli wieder ernst, der Fototermin stand an. Unser Weibel und unser Pfleger leiteten uns effizient

durch das Fotoshooting, so dass alle mehr oder weniger pünktlich zum Mittagessen in der Mehrzweckhalle erscheinen konnten.

Nach einem ausgezeichneten Mahl folgte um 14.15 Uhr der nächste grosse Programmpunkt. Gerade mal zwei Wochen benötigten unsere Sennenmeister um einen Äplerumzug, bestehend aus 15 Nummern auf die Beine zu stellen. Mit dabei waren unter anderem die «Urchigen Ämmätter», die Seelisberger Trachtengruppe, die Musikgesellschaft, Jodler und Alphornbläser, diverse Tiere und mehrere, zum Teil sehr speziell gestaltete Wagen. Sehr speziell war auch der Empfang des Umzugs «äned Egg». Die unglaubliche Zuschauermasse war schlicht überwältigend und dürfte viele ins Staunen versetzt haben. Auf dem Dorfplatz angekommen ging es Schlag auf Schlag weiter. Die Kläger begannen ihre Dorfklage pünktlich um 14.50 Uhr. Neben an erfüllte der Turnverein unermüdlich die Wünsche der zahlreichen Besucher. Nicht minder beschäftigt waren die Butzis. Sie sorgten sich den

ganzen Nachmittag liebevoll um die vielen süssen Kinder. Nebst den Butzis war natürlich auch noch für weitere Kinderanimationen gesorgt, die auch rege genutzt wurden.

Aber nicht nur die Kinder, sondern auch die Äplermeitlis wollten versorgt sein. Sie wurden von unserem Frauenvogt und Landratspräsident voll umfänglich bewirtet.

Programmgemäss hiess es um 16.45 Uhr freie Wirtschaftskunde für die Äpler. Diese wurde sodann auch ausgiebig genutzt um sich auf den Abend einzustimmen. Um 19.00 Uhr begann das Nachtessen in der wunderbar geschmückten Mehrzweckhalle. Die Dekorateure hatten keinen Aufwand gescheut und kurzerhand sogar einen Bach installiert. Wie schon das Mittagessen, gelang Erwin und seinen Gehilfen auch das Nachtessen vorzüglich.

Die Äplerklage begann plangemäss um 20.00 Uhr. Den Auftakt dazu bildete ein tadellos gespielter Sketch um eine wahre «Kalbergeburt» auf dem

«Eggeli». Wie es sich gehört, bekam im Weiteren jeder Äpler seinen Speck weg, die einen mehr die anderen weniger. Danach eröffnete der Äplerrat mit seinen Äplermeitlis gekonnt den Äplertanz. Für «lüpfige» Tanzmusik sorgte das Ländlertrio SaBruSa, welches uns noch bis spät in die Nacht begleitete. Wie so oft wenn es schön ist, war auch dieser Tag viel zu schnell vorbei. Auf ein freudiges Wiedersehen an der Äplerchilbi 2011.

12. Oktober 2009 morgens um 06.00 Uhr, das Wetter wird sehr schlecht...! ☹

Das Highlight der Äplerchilbi war der wunderbare Festumzug.

Fotos: Foto Studio Fischlin

2. Trychlä-Sägnig

Emmetten

Grossauftritt der «Urchigen Ämmätter Trychler»

10 Jahre «Urchigi Ämmätter Trychler» war der Ansporn für Präsident, René Würsch (vom Sagendorf) und die Mitglieder des Vereins, nach 2004 wieder eine «Trychlä-Sägnig» in Emmetten durchzuführen. Die Anlass-Organisation wurde an Adi Würsch, Edi Barmettler und Sandra Botta übertragen, welche diesen Anlass zu einem grossen Dorferlebnis machten.

Die Verantwortlichen der Ämmätter Trychler konnten nach guter Vorbereitung getrost dem Treiben zusehen



Mit der Teilnahme von rund 300 Trychlern und über 500 Zuschauern war die «2. Trychlä-Sägnig Emmetten 2009» ein grosser Erfolg. Um 19.00 Uhr besammelte sich das Trychler-Volk auf dem Gemeindeparkplatz, wo Pfarrer Walter Mathis mit einer kurzen Predigt auf das Brauchtum, die Bodenständigkeit und die Geselligkeit des Trychlen hinwies. Anschliessend nahm er die Segnung der anwesenden fünfzehn Gruppen vor. Umrahmt wurde die sinnliche Feier auf dem Gemeindeparkplatz mit dem Jodelduo Martina und Petra Gander, begleitet von Peter Odermatt, dem Alphorn-Trio «Alpträum» und den zwei Geisslenchlopfern Xaver und Thomas Baggenstos.

Mit einem Trychlen-Umzug durchs Dorf wurde dann mit grossem Trychlenklang und der besonderen Harmonie der diversen Gruppen, in die Mehrzweckhalle eingezogen, wo das «Trychler-Fäscht» seine Fortsetzung bis in die Morgenstunden fand. Alle Trychlervereine erhielten für die Teilnahme in Emmetten ein geschnitztes Souvenir hergestellt vom Buochser Schnitzer Edi Barmettler.

Nächste Sägnig, eventuell im Jahre 2014

Wie der Präsident, René Würsch dem «echo» mitteilt, werde man zum 15jährigen Bestehen des



Vereins, im Jahre 2014 wahrscheinlich wiederum eine Segnung organisieren. Dem Ämmätter Trychler-Verein gehören heute 15 aktiv und 14 passiv Mitglieder an, welche diesen besonderen Brauchtum, von Bodenständigkeit und Geselligkeit mit den Trychler-Freunden aus nah und fern pflegen und erhalten. Das Vereins-Motto ist; Kameradschaft und Geselligkeit pflegen sowie anderen mit dem Klang der «Trychlä» Freude zu bereiten. Als Vereinsaktivitäten, so berichtet René Würsch, ist der Emmetter Samichlaus-Einzug (2009 am 4. Dezember) jeweils der Höhepunkt im Dorf sowie Teilnahmen an Vereinsanlässen und Hochzeiten etc. Ein ganz besonderer Anlass war der Auftritt am Dienstag, 3. März 2009 an der Basler Fasnacht, wo das Ämmätter Trychlen eine grosse Beachtung fand. ☺

Wünschen Sie sich an Ihrem kommenden Fest/Anlass die besondere Atmosphäre der Trychlä-Klänge, so melden Sie sich doch einfach:

«Urchigi Ämmätter Trychler»

René Würsch, Präsident (079 603 83 53) oder rene.wuersch@gmx.ch

Emmetter

Theatertage 2010

«Ai das nu!»

Die Theatergruppe Emmetten führt im 2010 eine Komödie in 3 Akten von Ronny Suters auf. Wissen Sie was passiert, wenn ein Hotelzimmer an drei Personen gleichzeitig vergeben wird? «Ai das nu!» werden Sie jetzt sagen – genau das passiert in der neuen Produktion der Theatergruppe Emmetten.

Peter Feller, ein ehemaliger Werbechef, und seine Frau Madeleine Feller erfüllen sich einen Jugendtraum und kaufen sich das Hotel du Lac in Aldaco bei Lugano. Leider ist das Hotel in einem erbärmlichen Zustand und es muss einiges renoviert werden. Dies hindert Peter Feller aber nicht, schon frühzeitig die Werbetrommel zu rühren. Nicht ohne Folgen, denn einige Tage später quartieren sich Martin Schock, Annamarie Keusch und Martin Nägeli im Hotel du Lac ein. Das Zimmermädchen Maria Presto und der Hausabwart Alberto Cavallo wissen jedoch nicht, wo sie all die ankommenden Gäste unterbringen sollen. Denn im ganzen Hotel ist infolge Wasserschaden nur ein einziges brauchbares Zimmer vorhanden. So passiert es, dass dieses Zimmer an Martin Schock, an Annamarie Keusch und an Martin Nägeli gleichzeitig vergeben wird. Nun ist grosser Einfallreichtum bei Maria Presto und Alberto Cavallo gefragt. Denn keiner der drei Hotelgäste soll schliesslich erfahren, dass sie das Hotelzimmer nicht alleine bewohnen.

Freuen Sie sich auf eine turbulente Komödie, die trotz allem aufzeigt, dass man im Leben auf andere Rücksicht nehmen muss und nicht immer auf der Überholspur fahren kann.

Emmetter Theatertage 2010

Samstag, 10. April 2010
Theater-Znacht: 18.30 Uhr
Beginn Theateraufführung: 20.00 Uhr
Grosse Tombola
Samstag, 17. April 2010
Theater-Znacht: 18.30 Uhr
Beginn Theateraufführung: 20.00 Uhr
Grosse Tombola



Auf «Diä unglaublich Gschicht vom gestohlnä Stinkerchäs» folgt das Stück «Ai das nu!». Man darf gespannt sein...

Sonntag, 18. April 2010
Beginn Theateraufführung: 14.00 Uhr
Grosse Tombola und extra Kinder-Tombola

Theater-Znacht

Nach der grossen Nachfrage im letzten Jahr servieren wir Ihnen wieder gerne unser Theater-Znacht. Samstag, 10. April 2010 um 18.30 Uhr
Samstag, 17. April 2010 um 18.30 Uhr
Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!

Telefon-Vorverkauf ab 14. März 2010

Montag – Sonntag von 18.00 – 20.00 Uhr
Telefon 079 405 98 90

Ticket-Vorverkauf im Theaterstübli ab 17. März 2010

Holen Sie Ihre Tickets bereits im Vorverkauf und gelangen Sie ohne lange Wartezeiten zu Ihren vorreservierten Plätzen!
Mittwoch, 17. / 24. / 31. März 2010 sowie
7. April 2010 jeweils 18.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 20. / 27. März 2010 sowie
3. / 7. April 2010 jeweils 10.00 – 12.00 Uhr

